

Ostern 2011



Notrufe

RettungsleitstelleTel. 112
 Ärztl. Bereitschaftsdienst.....Tel.0 18 05 / 19 12 12
 Feuerwehr.....Tel. 112
 PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Karfr./Sa. 22./23.04.11

Wilhelm Mieling, Harburg, Grasstraße 10 90 80 / 14 61

OsterSo./-Mo. 24./25.04.11

Dr. Jung, Donauwörth, Härpferstraße 109 06 / 9 81 69 81

Sa./So. 30.04./01.05.11

Drs. Groß, Rain, Hauptstraße 350 90 90 / 42 73

Ärzte

Dr. Karl Gottmann.....Tel. 0 90 91 / 10 00
 Dr. Ralf SchipperTel. 0 90 91 / 25 00
 Wiltrud Schmitt-Wegner/
 Brigitte Straka.....Tel. 0 90 91 / 10 05

Zahnärzte

Dr. Susann BlankenburgTel. 0 90 91 / 7 11
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 0 90 91 / 59 77
 Dr. Olaf Noack.....Tel. 0 90 91 / 26 46

Apotheken

Stadtapotheke MonheimTel. 0 90 91 / 59 12

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:..... 09091/9091-0
 Telefax: 09091/9091-44
 E-Mail:info@monheim-bayern.de
 Internet: www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. von 07:30 bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlich..... von 13:00 bis 18:00 Uhr

Bürgermeister FerberTel. 09091/9091-13
 Stadtbauamt:
 Herr Aurnhammer.....Tel. 09091/9091-40
 Frau Daitche.....Tel. 09091/9091-41

Bürgerbüro und Standesamt:

Herr TemplerTel. 09091/9091-25
 Herr Mayer.....Tel. 09091/9091-24
 Frau SteidleTel. 09091/9091-23

SoMit Regionalbüro

Donauwörther Straße 60
 RegionalbüroTel 0 90 91 / 90 78 17
 Projekt Bürgerbus.....Tel 0 90 91 / 90 78 19
Fax 0 90 91 / 90 78 30
 E-Mail.... regionalbuero@somit-ev.de, buergerbus@somit-ev.de
Öffnungszeiten:
 Mo u. Mi..... von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
 Do..... von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten

Sonntag von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag..... von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
 Am Ostersonntag ist die Bücherei geschlossen!!!

Hallenbad Monheim

Das Hallenbad ist für den Badebetrieb geschlossen!

Bestattungsdienst Glaß

Wittesheim, Langenthalheimer Straße 13.....Tel. 0 90 91 / 21 15

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40
 Tel.....0 90 91 / 5 09 70
 Fax:.....0 90 91 / 5 09 71 14
 E-Mail:..... mon@donkliniken.de
 Internet: www.donkliniken.de

Caritas-Sozialstation Monheim e.V.

Donauwörther Straße 60 I
 Tel.....0 90 91 / 20 10
 Fax.....0 90 91 / 20 66
 Mo. - Fr. 11:00 bis 15:00 Uhr (durchgehend)

Abfall- und Wertstoffe

AWV Nordschwaben

Tel: 09 06 / 78 03 30 www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- und Windsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:

geöffnet jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr (außer feiertags)

Erdabfuhrplatz Monheim:

Der Erdabfuhrplatz ist, nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, Tel. 0151 - 57 64 01 14 von Montag bis Freitag, wieder geöffnet.

Anmeldungen am Vortag!

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 6. Mai 2010.

Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 02.05.2011, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler
 Tel. 0 90 91 / 90 91 12
 Fax 0 90 91 / 90 91 44

E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Wichtiger Hinweis zur Veröffentlichung in der Stadtzeitung, Ausgabe vom 08.04.2011

Der Artikel „Einführung der gesplitteten Abwassergebühr“ unter „Berichte aus dem Rathaus“ (Seite 3) konnte leider nicht wie eingereicht gedruckt bzw. umgesetzt werden. Bitte lesen Sie daher zum besseren Verständnis die Online-Veröffentlichung (mit PDF-Anlage) unter den News auf der Internetseite der Stadt Monheim (www.monheim.eu).

Unter anderem wurde in der Stadtzeitung nicht deutlich, dass keine zusätzliche Abwassergebühr eingeführt wird. Es erfolgt vielmehr eine gerechtere **Aufteilung der bisherigen „Einleitungsgebühr“** in Schmutzwassergebühr (lt. Wasserzähler) und Niederschlagswassergebühr (lt. überbauter/ befestigter Fläche):

Wir bitten bezüglich der unklaren bzw. falschen Veröffentlichung in der Stadtzeitung um Entschuldigung und weisen zugleich darauf hin, dass dadurch hervorgerufene Fragen und Unklarheiten in den angekündigten Informationsveranstaltungen (vgl. eigene Einladung) geklärt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei der Info-Veranstaltung und verbleiben mit besten Grüßen.



Berichte aus dem Rathaus

Rede des Ersten Bürgermeisters Anton Ferber zur Haushaltsverabschie- dung für das Jahr 2011,

am 5. April 2011

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrter Herr Baumgart,
sehr geehrter Herr Unflath,
verehrte Zuhörer,

die Ereignisse der letzten Wochen - Erdbeben mit Tsunami in Japan und die daraus resultierende Atom-Katastrophe haben sehr viel zum Nachdenken beigetragen und auch sehr viel verändert.

In Baden-Württemberg wird eine Regierung abgewählt, die fast 60 Jahre ununterbrochen das Land regierte -

es wird den 1. GRÜNEN Ministerpräsidenten geben und die Politiker der CSU, der FDP und der CDU überschlagen sich geradezu in Aktionen und Vorschlägen, um die atomaren Risiken zu beschränken und überholen die Umweltpartei, DIE GRÜNEN, geradezu in einem rasanten Tempo, um verloren gegangenes Vertrauen der Wähler wieder zu erlangen.

Es hält sich auch eine so genannte Glaubwürdigkeitsdebatte und auch eine Debatte, wie es möglich ist, innerhalb weniger Tage eine Politik zu propagieren, die nicht wieder zu erkennen ist. Viele Bürger reiben sich die Augen um dies alles zu verstehen und sehen diese Politik als Wahlkampfmanöver -

was es ja zweifellos auch mit ist, wenn man sieht, dass diese Wandlung nach der Ablösung der Regierung in Baden-Württemberg erfolgte.

Vergessen wir trotz allem nicht, dass letztes Jahr noch unter dem Eindruck der Bankenskandale gestanden sind, Konjunkturprogramme aufgelegt wurden, um ein Abrutschen der Wirtschaft zu verhindern.

Heute läuft die Wirtschaft auf Hochtouren, die Arbeitslosenzahlen haben einen sehr niedrigen Stand erreicht - Arbeitskräfte werden gesucht - Fachkräfte werden knapp - vor diesem Hintergrund legen wir den Haushalt der Stadt Monheim zur Beschlussfassung vor.

Zur Verabschiedung dieses Haushalts 2011 begrüße ich heute den Kämmerer der VG, Herrn Günter Baumgart, der zusammen mit seinem Team das Zahlenwerk zusammengetragen, in 3 Sitzungen dem Finanzausschuss vorgetragen und erläutert hat und nun im „Haushalt 2011“ uns in gewohnter Ausführlichkeit und Genauigkeit aufbereitet hat.

Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen vom	18,2 Mio.EUR
im Verwaltungshaushalt	12,5 Mio. EUR
und im Investitionshalt	5,7 Mio. EUR

Erfreulich ist der Abschluss des Jahres 2010

zum Jahresende betrug die allgemeine Rücklage T EUR 2.404
Zudem können aus dem Verwaltungshaushalt T EUR 2.557
an den Investitionshaushalt zugeführt werden.

Zum Abgleich des Haushaltes 2011 müssen aus den allgemeinen Rücklagen T EUR 1.818 entnommen werden, d.h. zum Jahresende beträgt die allgemeine Rücklage dann noch T EUR 585 - es sind für dieses Jahr keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Als Gewerbesteuer sind im Haushalt 6 Mio. EUR eingeplant.

Ich denke, diese Summe kann erreicht werden, wenn nicht außergewöhnliche Ereignisse eintreten. -

Im letzten Jahr waren 7 Mio. EUR im Haushaltsansatz - Ergebnis 2010: 7,2 Mio. EUR.

Die Einkommensteuer beläuft sich 2011 auf voraussichtlich T EUR 1.806.

Im Vermögenshaushalt 2011 sind Ausgaben in Höhe von T EUR 5.744 vorgesehen.

Die größten Positionen im Investitionshaushalt sind:

Anteil der Stadt 2011 an der Schulsanierung	T EUR 791
Restliche Kosten zur Sanierung des Kindergartens/Errichtung Kinderkrippe	T EUR 530
Bau Feuerwehrhaus in Weilheim	T EUR 380
Restkosten Leichenhaus Weilheim	T EUR 16,5
Dachsanierung der Stadthalle	T EUR 313
Heizhaus und Heizung in Weilheim, für Feuerwehrhaus, alte Schule, Juze	T EUR 107
Sanierung der Straßen und Errichtung eines Kanaltrennsystems in der Bahnhofstraße	T EUR 459
Sanierung Raiffeisenstraße	T EUR 295
Weitere Erschließung Baugebiet Krautgarten	T EUR 190
Fertigstellung Breitenweg, Rehau	T EUR 72
Weitere Erschließung Gewerbegebiet Rappenfeld mit Regenrückhaltebecken	T EUR 371
Usselbrücke Itzing/Unterbuch	T EUR 87
Dorfgrabengestaltung Kölbürg	T EUR 33
Des Weiteren ist noch vorgesehen:	
Ausbau Dachgeschoss Feuerwehrhaus/ Juze Flotzheim	T EUR 80
Heideflächen auslichten bei Wittesheim	T EUR 20
Bushäuschen in Itzing B2 und Monheim Donauwörther Str.	T EUR 20
Sanierung Wasser-Hochbehälter Flotzheim	T EUR 40
DEA Liederberg	T EUR 22
Baumkataster	T EUR 10
Sanierung der Kirche in Liederberg	T EUR 30
Breitbandversorgung d. Verlegung Glasfaserkabel für Itzing/Rehau/Weilheim	T EUR 201
Zuschuss	T EUR 100
An Planungs- und Untersuchungskosten sind im Haushalt auf- genommen:	
Sanierung Hallenbad	T EUR 250
Sanierung Neuburger-/Donauwörther Straße	T EUR 46
für Kreuzwirt -Gutachten, Untersuchungen, Vorentwurfsplanung-	T EUR 64
für Amtsgericht -Ergänzung statisches Gutachten restauratorische Voruntersuchungen Nutzungskonzept-	T EUR 33
Rathaus -statische und energetische Dachuntersuchung	T EUR 10
Honorarkosten Gemeindeverbindung	
Monheim - Natterholz	T EUR 10
Baugebiet Flotzheim - Nachtweide	T EUR 7,8
Trinkwasser-Rohrnetzrechnung	T EUR 16

Dies ist ein Auszug aus dem Vermögenshaushalt.
Wie bereits dargestellt, wird auch heuer noch mal kräftig in die Zukunft unserer Kinder investiert.
Die Schulsanierung und auch die Sanierung des Kindergartens kann heuer abgeschlossen werden.
In die Sanierung des Kindergartens mit Kinderkrippe werden insgesamt ca. 1,8 Mio. EUR investiert.
Für Straßensanierung, Baugebieterschließung und Gewerbegebieterschließung mit Regenrückhaltung werden heuer ca. 1,5 Mio. EUR ausgegeben.
Planungs- und Untersuchungskosten für künftige Maßnahmen stehen mit ca. 400 T EUR im Haushalt, d. h. für künftige Maßnahmen sind diese Vorarbeiten wichtig.
Als größere Maßnahme in der Zukunft ist die Sanierung des

Kreuzwirtes geplant. Hier fallen zunächst Planungs- und Untersuchungskosten an, bis letztendlich ein Planer gefunden wird, der die Maßnahme letztendlich weiterplant.

Bis es soweit ist, muss heuer eine Vorplanung erstellt werden - danach kann durch einen europaweiten Wettbewerb der Planer verpflichtet werden, der dann weiterplant, d.h. 2011 ist ein Vorbereitungsjahr zur Planung, dann kann voraussichtlich 2012 die Planung mit Hochdruck angegangen werden;

der Kreuzwirt soll ja ein Haus der Vereine werden, um die Innenstadt zu beleben.

Dass uns die Vereine als Kulturgruppen und Institutionen zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung wichtig sind, zeigt auch, dass auch heuer den Vereinen wiederum Zuschüsse zur Sanierung ihrer Anlagen, Gebäude und Geräte in Höhe von T EUR 62 zugesagt sind.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Vereinsaktiven und den Vorstandsmitgliedern, dass sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen. Es wird immer schwieriger, Verantwortliche zu finden. Herzlicher Dank!

In den nächsten Jahren muss das in die Jahre gekommene Hallenbad saniert werden. Planungskosten sind im Haushalt eingestellt.

Nach dem vorliegenden Finanzplan, bis Ende 2014, dürfte auch diese Sanierung möglich sein, ohne dass Kredite aufgenommen werden müssen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Einnahmen in etwa gleich bleiben, wie derzeit.

Noch eine kurze Blick in unsere kostenrechnenden Einrichtungen im Verwaltungshaushalt.

Defizit im Freibad	ca. T EUR 71
Hallenbad/Kegelbahn/Sauna	T EUR 238
Städtischer Kindergarten	T EUR 344
Stadt- u. Mehrzweckhalle	T EUR 134

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich denke wir konnten einen guten Haushalt vorlegen; eine Kreditaufnahme ist heuer nicht erforderlich.

Es werden auch heuer wieder sehr viele Projekte durchgeführt, die durch unser Stadtbauamt, Herrn Aurnhammer und Frau Daitche bestens betreut, zum Teil geplant und auch kritisch begleitet werden.

Die Aufgaben in unserer Stadt werden nicht ausgehen, wobei sich die Schwerpunkte verlagern werden. Mussten bisher vor allem die „Hausaufgaben“ (Wasser, Kanal, Straßenbau) erledigt werden, so sind die Hausaufgaben der Zukunft Probleme die die demographische Entwicklung mit sich bringt, anzugehen und zu bewältigen.

Außerdem ist das Zusammenleben allgemein und die Entwicklung unseres Städtchens und der Dörfer in den Kernen kritisch zu verfolgen, damit die Zentren nicht veröden - ein Schritt in diese Richtung ist sicherlich die Umgestaltung des Kreuzwirtes.

Es gibt auch künftig noch viel zu tun. Wichtig ist, dass die Zusammenarbeit im Stadtrat wie bisher so gut klappt.

Nur dadurch sind wir in der Lage, die auf uns zukommenden Herausforderungen zu meistern. Durch zügige Entscheidungen konnten wir unser Städtchen voranbringen. Wichtig sind dabei vor alle die finanziellen Möglichkeiten.

Ich bedanke mich bei den Betriebsinhabern für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und hoffe und wünsche auch weiterhin ein erfolgreiches wirtschaften.

Wir, die Stadt, spüren dies in Form der doch enormen Gewerbesteuererinnahmen.

Ich bedanke mich bei allen, die bei der Erstellung dieses Haushaltes Verantwortung übernommen haben.

Bei Ihnen, Herr Baumgart und Ihrem Team für das Zusammentragen und Aufbereiten der Zahlen in dieser übersichtlichen Form.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für das konstruktive Miteinander und die zügigen Haushaltsberatungen.

Ein herzlicher Dank geht hier auch an Herrn Leinfelder und den Förster, Herrn Willi Weber.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Beauftragten der Stadt; Herrn Rudolph Hanke für den kulturellen Bereich und Herrn Horst Mack für den Bereich Wald, Biotope und Heideflächen.

Ebenso bedanke ich mich beim Personal der Verwaltungsgemeinschaft.

Ganz besonders bedanke ich mich bei Euch liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen und den Ortssprechern, für die gute und offene Zusammenarbeit, zum Wohle unserer Stadt.

Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Unflath, für die jeweils objektive und sachliche Berichterstattung aus dem Rathaus, ohne Polemik.

Meine lieben Kollegen, ich hoffe, dass Sie den, vom Finanzausschuss und der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2011 zustimmen und der Haushalt heute beschlossen wird.

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

Haushalt 2011 -CSU-Fraktion-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Anton Ferber !

Sehr geehrter Stadtkämmerer Günther Baumgart !

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Ortssprecher, liebe Bürgerinnen und Bürger, meine lieben Zuhörer !

Was war das für ein turbulentes und ereignisreiches 1. Vierteljahr 2011 !

Die Welt hält noch immer den Atem an und blickt gebannt nach Japan und hier besonders nach Fukushima: Ein unerwartet starkes Erdbeben und ein Tsunami mit bis zu 23 m hohen Wellen brachten Tod, Zerstörung und Verwüstungen vorher nie gekannten Ausmaßes, zerstörten oder beschädigten Atomkraftwerke und setzten dabei Radioaktivität frei, die die gepeinigte Bevölkerung nicht nur dort noch zusätzlich auf Jahre hinaus belasten wird.

Uns alle bewegen die schrecklichen Ereignisse in Japan sehr. Die CSU-Fraktion drückt den Menschen in Japan, die eine unvorstellbare Last zu tragen haben, ihr tiefes Mitgefühl aus. Die Unglücksfälle in den japanischen Kernkraftwerken haben die Sichtweise auf die Kernenergie noch einmal grundlegend verändert. Besonnene und verantwortungsvolle Politik ist jetzt mehr denn je gefragt.

Starke Protestbewegungen in Tunesien und Ägypten haben die umstrittenen Langzeit-Präsidenten Ben Ali und Mubarak aus dem Amt gejagt. Angetrieben von diesen Erfolgen wurde auch in anderen afrikanischen Staaten, wie Jemen und Syrien, der Aufstand geprobt. Aber besonders in Libyen eskalierte dabei das Geschehen. Staatspräsident Ghaddafi geht dabei immer noch mit unglaublicher Brutalität und Härte gegen die eigenen Landsleute vor. Die Aufständischen werden mittlerweile aus der Luft von einer westlichen Allianz unterstützt. Inwieweit hierbei das dort in reichem Maße vorhandene Erdöl die Triebfeder dieser Handlungsweise ist, kann nur vermutet werden.

Bei der Vielfalt derart intensiver Themen und Ereignisse auf unserem Globus wird die Überwindung der Weltwirtschaftskrise verständlicherweise nur noch am Rande zur Kenntnis genommen. Dabei brummt die Deutsche Wirtschaft als Exportweltmeister wie seit zig Jahren nicht mehr. Die Steuereinnahmen sprudeln stark und die Zahl der Arbeitslosen ist auf mittlerweile ca. 3 Mio gesunken. Bleibt zu hoffen, dass durch Lieferengpässe z. B. in der Automobilindustrie und durch die stark überbewerteten Rohölpreise der Wirtschaftsmotor nicht zu sehr an Kraft und Schwung verliert und ins Stottern gerät.

Trotz der momentan günstigen Wirtschaftslage belastet Deutschland nach wie vor ein gigantischer Schuldenberg. Jeder Bundesbürger hat derzeit rein rechnerisch mehr als 22.000 EUR Schulden ! Hier gilt es unbedingt anzusetzen ! Wir müssen alles tun, damit die uns nachfolgenden Generationen auch finanziell eine gute Perspektive und Zukunft haben und handlungsfähig bleiben können.

Bayern ist auch in diesem Bereich, neben vielen anderen, wieder einmal Vorreiter:

Bereits vor einigen Wochen brachte die Staatsregierung den Entwurf des Doppelhaushalts 2011/2012 in den Landtag ein. Mit diesem Haushalt des Aufbruchs werden aus unserer Sicht die richtigen Schwerpunkte gesetzt: Familie, Bildung, Innovation und Investition. Zudem kommt der Freistaat das sechste und siebte Mal in Folge ohne neue Schulden aus. Dies ist ein Markenzeichen christlich-sozialer Politik und unterscheidet uns von den anderen Bundesländern.

Noch vor einem halben Jahr hätte kaum jemand diesen Erfolg für möglich gehalten.

Landrat Stefan Rößle setzt ebenfalls seinen Weg der Entschuldung des Landkreises Donau-Ries konsequent fort, ohne die notwendigen Investitionen zu vernachlässigen. War der Landkreis zum 31.12.2004 noch mit knapp 26 Mio EUR in der Kreide, konnten die Schulden innerhalb von 6 Jahren auf etwas über 10 Mio EUR abgebaut werden.

Solide, das heißt stabile und gesunde Finanzen sind stets der Garant für Vertrauen !

Die CSU-Fraktion im Monheimer Stadtrat steht deshalb weiterhin und uneingeschränkt für eine solide und mit Augenmaß betriebene Finanzpolitik. Wir müssen stets vernünftig wirtschaften, um auch morgen noch handlungsfähig zu sein.

Der vorliegende Haushalt 2011 kommt dabei unseren Vorstellungen aus folgenden Gründen sehr nahe:

- Trotz der Anhebung der Kreisumlage um 2,8 Prozentpunkte und der damit verbundenen zusätzlichen Belastung für unsere Kommune - immerhin 3.143.651 EUR sind an den Kreis abzuführen, das sind 315.789 EUR mehr als im Vorjahr - können dem Vermögenshaushalt noch etwa 2,56 Mio EUR für Investitionen zugeführt werden.
- Es werden heuer keine neuen Schulden gemacht. Im Gegenteil: Es erfolgt eine Tilgung in Höhe von 133 TEUR. Voraussichtlicher Schuldenstand am Jahresende 2011: 802.738,43 EUR. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von lediglich 164,53 EUR
- Trotz aller Investitionen soll am Jahresende noch eine allgemeine Rücklage in Höhe von ca. 585 TEUR zu Buche stehen.
- Nach Aussage unseres Stadtkämmerers, Herrn Baumgart, während der Haushaltsberatungen wurden „die laufenden Ausgaben ziemlich heruntergefahren“.
- Vereine sind die Eckpfeiler unserer Gesellschaft. Sie bieten vor allem auch unseren Jugendlichen viele Möglichkeiten einer sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung. Deshalb unterstützen wir dieses Jahr großzügig den TSV Monheim (Sanierungsabschnitt III), den FC Weilheim-Rehau (Erweiterungsbau Sportheim) den FSV Flotzheim (Anbau Sportheim) und die Flotzheimer Schützen (Pressluftgewehr) mit insgesamt knapp 62 TEUR.
- Die energetische Sanierung und die Innensanierung mit Kinderkrippe, einschließlich der Außenanlagen des Städtischen Kindergartens, wird heuer mit Gesamtkosten von ca. 1,8 Mio EUR abgeschlossen. Der Freistaat hat uns hier finanziell gut unterstützt.
- Ebenso wird die Sanierung unserer Verbandsschule 2011 mit Gesamtkosten von 6,87 Mio EUR abgeschlossen. Durch gute Zuschüsse und durch eine langfristige Finanzierung bis 2028 bleibt die jährliche Belastung für die Stadt Monheim in einem erträglichen Rahmen (152 TEUR).

- Die CSU-Fraktion bekennt sich in jeder Hinsicht zu unseren Ortsfeuerwehren. Für deren Handlungsfähigkeit ist eine gute Ausstattung, sowie eine angemessene Aus- und Weiterbildung möglichst aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden unverzichtbar. Für unsere Feuerwehren sind heuer 556 TEUR eingeplant.

Wir werden konsequent und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger an der stetigen Verbesserung und Entwicklung Monheims weiterarbeiten und alle sich bietenden Chancen für eine gute Zukunft nutzen. Dabei richten wir unser Augenmerk konstant darauf, dass vor allem junge Familien Monheim, einschließlich aller Stadtteile, als ihren Lebensmittelpunkt wählen. Wir dürfen aber auch den demografischen Wandel nicht außer acht lassen. Es werden künftig mehr ältere und weniger jüngere Mit-menschen mit all ihren unterschiedlichen Bedürfnissen zusammenleben. Nach einer vom Landrat in Auftrag gegebenen Studie werden wir 2028 in unserem Landkreis ca. 6.000 Einwohner und ca. 15.000 Arbeitskräfte weniger haben ! Dies muss bei all unseren Zukunftsplanungen unbedingt berücksichtigt werden !

Und nun zu den größeren Ausgabeposten:

Kernstadt:

- Städtebauförderung / Innenstadtsanierung 533 TEUR
- Hallenbad;
Planungskosten bis Vergabe (Sa.: 2,7 Mio EUR) 250 TEUR
- Sanierung „Bahnhofstr.“
mit Straßenbeleuchtung 460 TEUR
- Radweg Monheim - Warching; Restkosten 110 TEUR
- Investitionsumlage „Generalsanierung Schule“ 791 TEUR
- Um-/Erweiterungsbau Rathaus; Restkosten 144 TEUR
- Dachsanierung Stadthalle + 3 Garagen
als Lagerfläche 333 TEUR
- Erschließung BG „Krautgarten“ 174 TEUR
- Weitere Erschließung Gewerbegebiet
„Rappenfeld“ 371 TEUR
- Zahlreiche weitere Einzelmaßnahmen
(jeweils unter 100 TEUR)

Stadtteile:

- **Flotzheim:** -Ausbau JuZe/Vereinsheim FFW 80 TEUR
- Baugebiet „Nachtweide“; Planungskosten 11,5 TEUR
- Sanierung Hochbehälter (1 Kammer) 40 TEUR
- **Itzing:** -BG „Biberfeld“; Wasser, Abwasser 14 TEUR
- Itzing-Unterbuch; Usselbrücke; Straße 87 TEUR
- **Kölbürg:** -Dorfgraben 33 TEUR
- Dach- und Außensanierung Kirche 3,8 TEUR
- **Ried:** - Neubau Feuerwehrgerätehaus;
Planungskosten 5 TEUR
- Anschluss Wasser Kölbürg-Monheim 2,5 TEUR
- **Weilheim:** - Leichenhaus; Restkosten 16,5 TEUR
- Neubau Feuerwehrhaus 380 TEUR
- „Am Angerfeld“; Fußweg zum Spielplatz 2,5 TEUR
- Brunnen am Dorfplatz 6 TEUR
- Heizhaus/-anlage
(Anbau ehem. Schulgebäude) 107 TEUR
- Entbuschung Heideflächen
(auch Rehau, Liederberg) 20 TEUR
- **Wittesheim:** -Bau einer Lager- und Festhalle (2012 !) 10 TEUR
- **Liederberg:** -Filiaalkirche;
Innen-/Außensanierung 30 TEUR
- Schafstadel; Planung Anbau und Heizung 10 TEUR
- Druckerhöhungsanlage 22 TEUR
- **Rehau:** - Baugebiet „Breitenweg“; Erschließung 72 TEUR
- Friedhof; Entfernen alte, pflanzen neue Hecke 3,8 TEUR

- **Warching:** - Beschaffung TSF; 88 TEUR
- Sonstiges FFW
- Ehemaliges Schulgebäude; 10 TEUR
- Erneuerung Fenster

Für einen schnelleren Internetanschluss und eine bessere Breitbandversorgung werden nun nach Itzing, Rehau und Weilheim Glasfaserkabel verlegt (Kosten: 200 TEUR; Zuschuss 100 TEUR). Ein privater Anbieter hat in diesen Ortsteilen bereits Informationsveranstaltungen durchgeführt und für sein DSL geworben. Es wäre schön, wenn er ausreichend Kunden hierfür gewinnt.

Der Gesamthaushalt 2011 hat nun einen Umfang von 18,20 Mio EUR, der sich in den Verwaltungs-HH (12,46 Mio EUR)- laufende Einnahmen/Ausgaben - und den Vermögens-HH (5,74 Mio EUR) - Investitionen - unterteilt.

Wir bedanken uns beim 1. Bürgermeister Anton Ferber, bei den Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, den Ortsprechern, sowie bei allen Mitgliedern der Verwaltungsgemeinschaft, stellvertretend Herrn Leinfelder und Herrn Baumgart, und dem Personal vom Bauhof, Stadthalle, Kindergarten, und Kläranlage für den gezeigten Einsatz und für ein jederzeit konstruktives und zielführendes Miteinander ! Außerdem danken wir unserem Stadtbaumeister, Herrn Auernhammer für seinen überaus großen Einsatz bei der Bewältigung der angestandenen Herausforderungen und für seine stete Präsenz in den Stadtratssitzungen.

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union bedankt sich weiterhin bei allen, die in irgendeiner Form und zukunftsorientiert zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger beigetragen haben: Betriebe, Firmen, Kirchen.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle, die in Vereinen, Verbänden und Gruppierungen in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Politik ehrenamtlich tätig sind und waren. Wir sind uns alle einig: Ohne ehrenamtliches Engagement funktioniert unsere Gesellschaft nicht !

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union stimmt dem Haushalt 2011 zu.

Mit einem Zitat von Dante Alligieri möchte ich zum Schluss kommen:

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Packen wir die Herausforderungen an und brechen auf in eine positive Zukunft !

DANKE für die Aufmerksamkeit !

Günther Pfefferer ,

Stadtrat, Fraktionssprecher und 2. Bürgermeister

Hochbau dominiert

Auch auf den Dörfern wird 2011 mehr in Hochbauten als in den Straßen- und Tiefbau investiert. Nachdem in den letzten Jahren und Jahrzehnten vor allem das Wasserleitungsnetz, die Abwasserleitungen und der Straßenbau im Vordergrund standen, nehmen sich rund 200.000 EUR, die für den Ausbau eines Straßensegments im Baugebiet Breitenweg in Rehau, den Neubau einer Überfahrt über die Ussel von Itzing nach Unterbuch, oder den Umbau des Dorfgrabens in Kölbürg in den Haushalt eingestellt wurden, beinahe bescheiden aus.

Dagegen stehen rund 700.000,- EUR, die für Hochbaumaßnahmen vorgesehen sind. Darunter fallen der Ausbau des Feuerwehrhauses und der Leichenhalle in Weilheim, sowie der Innenausbau des Dachgeschosses im Feuerwehrheim von Flotzheim. Ferner sind die Außen- und Innenrenovierung der Filialkirche Liederberg, sowie ein kleiner Anbau mit Heizung am Schafstadel in Liederberg eingeplant. Im Betrag enthalten sind auch Investitionsförderungen der Sportvereine in Flotzheim und Weilheim.

Die Kosten für die geplanten Anbauten am jeweiligen Sportheim werden durch die Stadt zu 50 % bezuschusst.

Neben der Unterstützung unserer Vereine liegt uns die Unterstützung der Aktiven im Feuerwehrdienst besonders am Herzen. Nachdem das neue Feuerwehrauto für Itzing noch im vergangenen Jahr in Betrieb genommen werden konnte, ist für 2011 der Erwerb eines Neuwagens für die Feuerwehr Warching vorgesehen. Wir stehen für die bestmögliche Ausstattung unserer Wehren auch auf den Dörfern. Nur so können sie verlässlicher und effektiver Partner der Monheimer Stützpunktwehr sein.

In der Kernstadt sind mit der Fertigstellung der energetischen Sanierung des Kindergartens und des Rathausesweiterbaus, mit Restkosten für das Feuerwehrgerätehaus und der anstehenden Sanierung des Daches der Stadthalle ebenfalls rund 1.000.000,- EUR im Haushalt für Hochbaumaßnahmen eingestellt. Für ergänzende Untersuchungen und Gutachten im Bereich des Kreuzwirts und des ehemaligen Amtsgerichts müssen weitere 90.000,- EUR aufgebracht werden. Wir hoffen, dass diese Vorleistungen, die hier von der Stadt getragen werden, auch zu einer sinnvollen Nachnutzung vor allem des Amtsgerichts führen. Ideen gibt es viele, Investoren leider bisher nur wenige.

Der größte Einzelposten im Investitionshaushalt 2011 ist die Investitionsumlage an den Schulverband für die Instandsetzung der Grund- und Mittelschule Monheim. Mit knapp 800.000,- EUR im Jahr 2011 tragen wir hier dazu bei, den Schulstandort Monheim für hoffentlich die nächsten Jahrzehnte zu sichern.

Nach der Schule, steht in den nächsten Jahren auch die Generalsanierung des Hallenbads an. Trotz jährlicher Defizite wollen wir das Hallenbad für unsere Schüler und natürlich alle anderen Badefreunde erhalten. Im Haushalt 2011 sind 250.000,- EUR für die Planung der Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Bei künftig schlechterer Kassenlage muss aber über ein Aufschieben oder Verteilen dieser sehr kostenträchtigen Baumaßnahme nachgedacht werden. Unsere Pflichtaufgaben dürfen nach unserer Auffassung nicht darunter leiden.

Ferner wird ein lang gehegter Wunsch unserer Fraktion - die Versorgung von Itzing, Weilheim und Rehau mit einer leistungsfähigen Internetanbindung - im Haushalt 2011 in die Tat umgesetzt. Ein privater Investor plant die Orte über Glasfaserleitungen anzuschließen. Die Stadt unterstützt diese für die Infrastruktur der Dörfer langfristig unumgängliche Maßnahme mit rund 200.000,- EUR, wobei 100.000,- EUR über die Breitbandförderung des Freistaates Bayern wieder in das Stadtsäckel zurückfließen.

Eine lang gehegte Sorge kommt jedoch im Jahr 2011 ebenfalls zum Tragen. Die gesplittete Abwassergebühr wird eingeführt. Wir lehnten diese Gebühr ab, da sie die Kernbereiche unserer Dörfer, mit verhältnismäßig großen, meist ehemals landwirtschaftlich genutzten, Gebäuden, weit aus mehr belastet als bisher. Wir wollen junge Menschen überzeugen, in den Kernbereichen der Dörfer zu investieren, dort zu wohnen und zu leben. Wir wollen vitale Dörfer auch im früheren Dorfkern und nicht nur in den Siedlungen. Eine Gebühr, die den Kernbereich zusätzlich belastet und verteuert, steuert der aufgezeigten Entwicklung aber entgegen. Doch gegen den Zeitgeist, der entgegen aller Beteuerungen sich immer weiter entfernt von bewährten Solidarprinzipien und Einzelinteressen den Vorrang einräumt - und dies auch in der Rechtsprechung - waren wir letztlich chancenlos.

Insgesamt beurteilen wir den Haushalt 2011 positiv. Keine neuen Schulden, die vorhandenen Schulden werden weiter getilgt; in Schule und Kindergarten, in die soziale und technische Infrastruktur wird in notwendigem Maße investiert. Die Fraktion der Monheimer Umlandliste trägt daher den Haushalt 2011 vollinhaltlich mit und stimmt diesem zu.

Abschließend möchten wir uns bedanken bei allen, die sich in das Gemeinwesen einbringen, sei es nun in unseren Vereinen

oder sonstigen sozialen Einrichtungen. Wir bedanken uns bei allen Beschäftigten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft für die gute Arbeit, die sie hier täglich leisten. Wir bedanken uns bei allen Ortssprechern, die für uns als Bindeglied zu unseren Dörfern fungieren. Herzlicher Dank auch an die Stadtratskollegen aus allen Fraktionen für die sachliche Zusammenarbeit und besten Dank an Herrn Bürgermeister Anton Ferber für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen unserer Stadt weiterhin eine gute Zukunft.

Monheimer Umlandliste

Josef Roßkopf

Fraktionssprecher

Stellungnahme der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ferber, geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat, werte anwesende Ortssprecher, lieber Willi Weber, geschätzter Herr Unflath, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr stützen wir uns wieder vertrauensvoll auf die Vorberatung im Finanzausschuss, sowie den ausführlichen und kompetenten Ausarbeitungen unseres Kämmerers Günter Baumgart - dafür jetzt schon besten Dank und große Anerkennung.

Zahlen, Daten und Fakten erläuterten bereits ausführlich meine Vorredner, genehmigen Sie mir bitte trotzdem ein paar Anmerkungen zum abgelaufenen und bevorstehenden Haushaltsjahr.

Mit einer leicht gestiegenen Steuerkraft klettert Monheim beachtlicherweise auf Platz 2 im Landkreis Donau-Ries. Die Entwicklung der Schulden zeigt eine erfreuliche stetig absteigende voraussichtliche Verschuldung je Einwohner von ca. 165,-EUR an, und eine Neuverschuldung ist nicht vorgesehen.

Einige positive Anmerkungen zum abgelaufenen Haushaltsjahr:

- nach Aufwertung der Ortsteile kann sich jetzt Monheim auf die Kanal- und Straßensanierung in der Kernstadt konzentrieren.
- die mit einigen Mühen bald fertig gestellte Sanierung des Kindergartens, die auch durch den Innen- und Außenbereich zum Wohlbefinden unserer Kleinen und Kleinsten beiträgt.
- der Verkauf von Gewerbegrund von ca. 18.000m² ermöglicht die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe.
- der 1. Bürgerbus in Schwaben, in der einzigen Stadt im Dreiländereck, befördert eine gesamte Region zu den wichtigen Punkten des Alltags
- der Mittelschulverbund mit Wemding und Harburg und die Sanierung der Schule schaffen für die Jugendlichen durch verschiedene Fachrichtungen auch bei desolatem bayerischem Bildungssystem bestmögliche Ausbildungsmöglichkeiten.
- die positive Entwicklung von 1,5 Mio. lässt zuversichtlich in die Zukunft investieren, so fordere ich, eine beschleunigte Umsetzung des Projektes „Kreuzwirt“ als Begegnungsstätte für Bürger und Vereine.
- Gestatten Sie mir noch eine Anmerkung zur Entscheidungsmöglichkeit eines Stadtrates:

Im letzten Jahr bemängelte ich, dass ein Stadtratsbeschluss durch das Landratsamt ersetzt wurde, was frei übersetzt „aufgehoben“ bedeutet. Auch im abgelaufenen Haushaltsjahr wurden manche Beschlüsse gefasst, bzw. Verträge abgeschlossen, wo ich als Stadtrat zwar entscheiden darf oder muss, letztendlich aber durch geschickte Formulierung nur zwischen den Möglichkeiten „Ja“ und „Nein“. Wer also glaubt ein Stadtrat in Bayern entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Bürger und der Kommune wird manchmal eines Besseren belehrt, und erfährt den immer stärker werdenden Einfluss von Kreis-, Bezirks- und Landesregierung bis hin zur Bundesregierung und zu Entscheidungen, welche bereits im Europaparlament für uns alle vorentschieden werden.

Mit großer Sorge sehe ich in die Zukunft, und befürchte, dass die „große Politik“, zur Befriedigung ihrer Gier nach Macht und Beherrschung der Welt, vor nichts zurückschreckt, und Umwelt, Tier und Mensch dabei auf dieser Erde auf der Strecke bleiben. Im Folgenden ein paar Beispiele:

- 1 Mrd. wurde an Hotelkonzerne verschenkt, nicht an kleine Unternehmer!!
- Pharmakonzerne machen Gesundheitsgesetze!!
- Atomkraftwerke wurden gebaut für 25 Jahre - sollen jetzt einfach 40 Jahre halten ??
- 6 Mrd. Erbschaftssteuer wurden nicht eingezogen, großes Erbe soll nicht versteuert werden!!

Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin für die sinnvollen und notwendigen Investitionen für Monheim einsetzen, um die Wirtschaft anzukurbeln, Unternehmen zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Unser Ziel wird bleiben: Bildung, Kinder, Jugend, Familien, sowie Landwirtschaft, Gewerbe, Gastronomie und Vereine in bester Weise zu fördern, und zu den bereits vorhandenen Einrichtungen noch mehr Möglichkeiten und Attraktionen in sportlicher und kultureller Hinsicht für Tourismus, aber nicht zuletzt für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Zum Schluss, aber nicht zuletzt herzlicher Dank für die faire und konstruktive Zusammenarbeit an den 1. Bürgermeister und VG Vorsitzenden, an dich lieber Anton mit Magda Regler und Karin Wengert und dem Stadtbaumeister Joachim Aurnhammer, sowie den Ortssprechern und allen Kolleginnen u. Kollegen des Stadtrats.

Danke auch an die Hilfsbereitschaft der VG mit Gerhard Leinfelder und Günter Baumgart, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, sowie dem Schulverbund mit seinem Vorsitzenden Anton Ferber.

Wir danken auch dem Kindergarten-Personal mit Susanne Utjesinovic und Verena Gampe, sowie Brigitte Christ für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kleinsten.

Vielen Dank an die Waldarbeiter mit Willi Weber und dem Waldbeauftragten Horst Mack, und auch dem Reinigungspersonal von Stadthalle, Kindergarten und Schule.

Ein Dankeschön den Hausmeistern Josef Berk Müller u. Alfred Roßkopf, den Bademeistern Gerhard Langer und Matthias Meir mit der Wasserwacht, dem Wassermeister Peter Müller und dem Abwassermeister Wolfgang Wild, sowie dem gesamten Bauhof mit Hubert Dums.

Vergelt's Gott an die Katholische u. Evangelische Kirche mit Dekan Michael Maul und Pfarrer Pöschel für die seelsorgliche Tätigkeit in unserem Städtchen.

Großer Dank an den Kulturförderkreis mit dem Kulturbeauftragten Rudolph Hanke, der freiwilligen Feuerwehr, der Stadtkapelle, der ProGeMo und dem Verein SoMit, sowie allen Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und ehrenamtlich Tätigen, die sich in irgendeiner Weise einbringen, unser Jurastädtchen zu beleben und voranzutreiben.

Für eine konstruktive und bürgernahe Zusammenarbeit in Monheim mit allen Ortsteilen wünsche ich mir, dass sich alle Beteiligten zum Wohle unserer Bürger einsetzen, sich vom Fraktionszwang lösen können und sich nicht den Vorgaben der Kreis-, Bezirks- und Landespolitik, sowie der Bundes- und Europa politik und schon gar nicht der gar so allmächtigen Konzerne unterwerfen müssen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalts-Ansatz 2010 ohne Vorbehalt zu, und wünscht sich eine für Alle lebenswerte Zukunft.

Norbert Meyer

Fraktionsvorsitzender SPD Monheim

Stellungnahme der PWG-Fraktion zum Haushalt der Kommune Monheim

Für das Jahr 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

es kommt schlimm für die Kommunen: Aktuell gehen die Städte und Gemeinden von einem Rekorddefizit von elf Milliarden Euro aus. Vor einiger Zeit sahen die Zahlen noch katastrophaler aus. Dies ist ein Zeichen dafür, dass sich die gute Konjunktur zumindest punktuell auch für die 12 000 Kommunen im Land positiv bemerkbar macht. Es ist aber unumstritten, dass es den Kommunen finanziell so schlecht geht, wie seit Jahrzehnten nicht. Vieler Orts sind die finanziellen Mittel aufgebraucht - auch im Donau Ries Kreis.

Immer mehr Bürger bekommen die leeren Kassen zu spüren. Schlaglöcher werden nicht repariert, Schulen und öffentliche Gebäude verfallen, Theater und Hallenbäder werden teurer. Auch der gesetzlich festgeschriebene Ausbau der Kita-Plätze für unter Dreijährige bis 2013 ist gefährdet.

Wie sieht nun die finanzielle Lage in der Kommune Monheim aus? Wir von der PWG/Freie Wähler sind überzeugt, dass der von Herrn Bürgermeister Ferber Anton verantwortete Etat der bisher derjenige war, der ihm und Kämmerer Herrn Günther Baumgartner die wenigsten Kopfschmerzen bereitete. Denn die Einnahmen und die Gewerbesteuer haben die zur Verfügung stehende Manövriermasse erfreulich stark anwachsen lassen. Damit lassen sich nicht nur die Pflichtaufgaben erfüllen, sondern auch Maßnahmen, die unbedingt erledigt werden müssen.

Die aktuell gute Lage spiegelt sich auch im Wegfall der vom Staat gewährten Schlüsselzuweisungen wider. Monheim zählt inzwischen zu den sechs Städten, die seit Jahren im Landkreis zu den Kommunen gehören, die ein überdurchschnittliches Steueraufkommen besitzen. Dass es vielen Gemeinden finanziell so schlecht geht, ist aber auch oft selbstverschuldet. Da werden von finanziell schwach gestellten Städten und Gemeinden Bäder, schmucke Rathäuser, pompöse Stadthallen auf Pump gebaut - Projekte, deren Unterhalt die Kommunen völlig überfordern.

Monheim verzichtet seit Jahren auf Prestigebauten, sondern ist bestrebt das Bestehende zu erhalten. So können auch heuer wieder die dicken Brocken - wie Renovierung der Schule (700 000 Euro) und des Kindergartens (1,8 Mill. Euro), Bau eines Teiles der Raiffeisenstraße geschultert werden. Sie sehen, meine sehr geehrten Damen und Herren, Investitionen für Kinder stehen auch heuer wieder an erster Stelle.

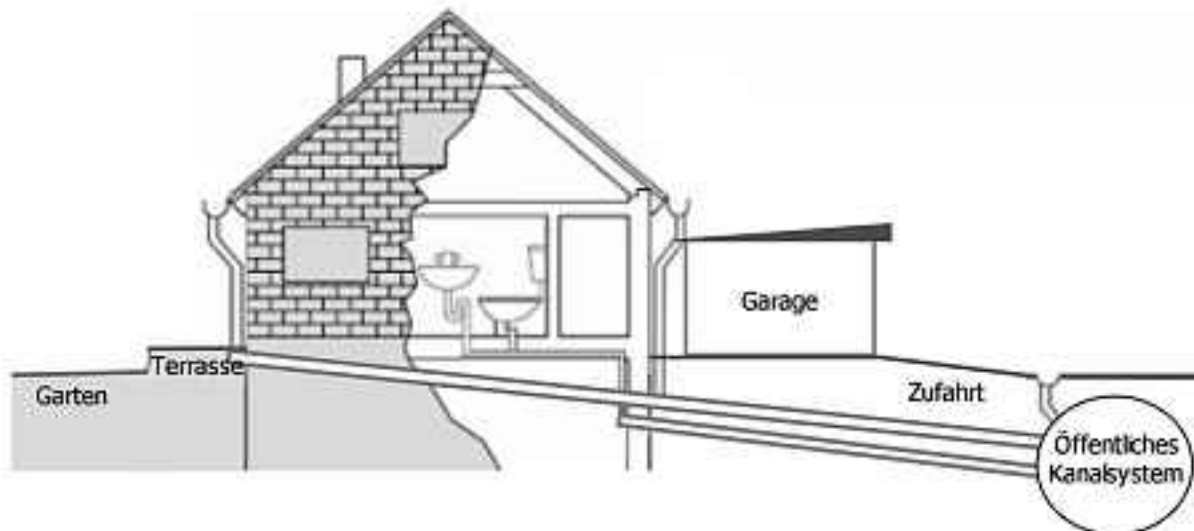
„Der Zustand des Straßennetzes ist die Visitenkarte eines Landes“, heißt es. Nach dem heftigen Winter müssen viele Kommunen, was die Straßen anbetrifft, mit Folgeschäden rechnen. Erfreulicherweise sind im Stadtbereich bereits viele Straßen in den letzten Jahren grunderneuert worden und schadensfrei. Auch heuer werden die Bahnhofsstraße erneuert und weitere Straßenbaumaßnahmen stehen an. Glücklicherweise ist Monheim in der Lage, für die Erneuerung der Straßen keine Beiträge einheben zu müssen wie es in anderen Kommunen üblich ist, was mit hohen Kosten verbunden ist.

Die Arbeiterwohlfahrt sieht die Durchsetzung des für das Jahr 2013 geplanten Rechtsanspruch auf Krippenplätze in Gefahr. Der verbindliche Betreuungsanspruch für Kinder unter drei Jahren drohe zu scheitern, obwohl dies von der Bundesregierung verlangt wird. Diese Forderung ist berechtigt, denn den Eltern müssen Perspektiven in der Betreuung angeboten werden. Kinderkrippen sind schlichtweg zeitgemäß! Tatsache ist jedoch, dass viele Kommunen den personellen und finanziellen Herausforderungen einfach nicht gewachsen sind. In der Kommune Monheim sind bereits zwei Kinderkrippenplätze voll in Betrieb.

Fortsetzung auf Seite 10

Einladung zur Informationsveranstaltung wegen der Änderung bei der Abwassergebühr

Wie in der letzten Ausgabe der Stadtzeitung angekündigt, wird die bisherige, einheitliche „Einleitungsgebühr“ für die Schmutz- und Niederschlagswasserableitung durch die verursachungsgerechtere sog. „gesplittete Abwassergebühr“ (Trennung in Schmutz- und Niederschlagswassergebühr) ersetzt.



- Niederschlagswassergebühr für Regen-/ Oberflächenwasserableitung von überbauten und befestigten Flächen => Verrechnung nach qm
- Schmutzwassergebühr für die Ableitung von verschmutztem und behandeltem (Frisch-) Wasser => Verrechnung nach cbm/ Wasserzähler

Um Sie in dieses Thema einführen und mit der neuen Berechnungsmethode vertraut machen zu können, lade ich Sie liebe Bürgerinnen und Bürger

der Kernstadt Monheim

am 02. Mai
um 20: 00 Uhr

der Stadtteile

am 04. Mai
um 20:00 Uhr

herzlich zur Informationsveranstaltung **in die Monheimer Stadthalle** ein.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot und erfahren Sie die Gründe für die Einführung, die konkreten Änderungen bei der Berechnung (anhand einzelner Beispiele) und vor allem, wie die überbauten und befestigten Flächen für die Verteilung der Niederschlagswassergebühren -mit Ihrer Unterstützung- ermittelt werden sollen.

Ich bitte um zahlreiche Teilnahme und freue mich auf Ihr Erscheinen.

Anton Ferber
Erster Bürgermeister

Vielleicht entscheiden sich jetzt wieder mehr junge Paare für Nachwuchs.

Der sehr gute Monheimer Etat lässt aber auch einen Spielraum für weitere Projekte zu. So ist die schnelle Internetverbindung mittlerweile lebensnotwendig für den ländlichen Raum.

Zukunftweisend ist aber nur die Glasfasertechnik. Heuer wird die Kommune Monheim die Breitbandverbindungen für Itzing, Rehau und einige Gewerbegebieten in Monheim in Angriff nehmen.

Der Monheimer Etat steht also glanzvoll da und lässt der Kommune auch Spielraum für Freizeit, Sport und Kultur. Besonders erfreulich für die PWG-Fraktion ist, dass es auf dem Gebiet der freiwilligen Leistungen zu keinen Kürzungen kam. Besonders lobend erwähnt werden muss außerdem, dass heuer keine neuen Schulden aufgenommen werden mussten.

Das Gegenteil trat ein, es konnten Schulden abgebaut werden. Unserer Meinung aber wurden zu wenig Rücklagen gebildet. Man weiß ja nie was geschieht. Das Sprichwort „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“ gilt bei uns immer noch.

Abschließend möchte die PWG-Fraktion auf folgende Punkte hinweisen:

1. Auf die zu geringen Rücklagen. Es müssen nicht alle vorhandenen Finanzmittel unbedingt investiert werden. Wünschenswert wäre, die Rücklagen so zu erhöhen, um auch die anstehenden Umlagen sicher bezahlen zu können.

2. Wir bemängeln außerdem, dass vom Staat immer größere Anforderungen an die Kommunen gestellt werden, insbesondere an Schulen und Kindergärten, aber die Kosten größtenteils auf die Kommunen abgewälzt werden. Dies erklärt auch teilweise die im letzten Jahr stark gestiegenen Personalkosten. Im Gegensatz zu anderen Kommunen des Landkreises sind in Monheim die Gewerbe-Steuerereinnahmen trotz teilweise schwieriger konjunktureller Lage auf erfreulich hohem Niveau. Dies ist jedoch ausschließlich den hervorragend aufgestellten Betrieben in Monheim zu verdanken.

3. Wir von der PWG kritisieren außerdem die wieder ins Negative gesunkenen Erträge im Forst, obwohl die Preise fürs Holz stark gestiegen sind.

Bei allen in der Kommune Monheim Beschäftigten bedanken wir uns für die das ganze Jahr über geleistete Arbeit auf das Herzlichste.

Fazit: Die PWG-Fraktion stimmt natürlich so einen überzeugenden Haushalt vorbehaltlos zu.

Wir sind damit hochzufrieden!

Meine Damen und Herren - herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die PWG-Fraktion

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamt Monheim wurden folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Eheschließungen im Zeitraum 02.04.2011 - 14.04.2011

- 08.04.2011 Lothar Bock und
Diana Mayr, beide wohnhaft Am Jägerholz 17
- 08.04.2011 Michael Alfred Roßmann und
Gudrun Pollaschek, beide wohnhaft
Bergstraße 25

Sterbefälle im Zeitraum 02.04.2011 - 14.04.2011

- 02.04.2011 Haci Günes
- 02.04.2012 Walburga Leinfelder, geb. Wenninger

Wir gratulieren

Zum 50-jährigen Ehejubiläum:

- am 30.04. Frau Maria Burgetsmeier und Herrn Josef Burgetsmeier, Wittesheim, Liederberger Weg 2

Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

- am 24.04. Frau Anna Eder und Herrn Manfred Eder, Itzing, Windgasse 6
- am 30.04. Frau Renate Schauer und Herrn Robert Schauer, Itzing, Am Biberfeld 8

Zum Geburtstag:

- am 24.04. zum 71. Geburtstag
Frau Ottilie Hammer, Obere Dorfstraße 12a, Warching
- am 25.04. zum 74. Geburtstag
Herr Bartholomäus Eicher, Kreut 25
- am 27.04. zum 73. Geburtstag
Herr Siegfried Brand, Falkenstraße 8
- am 27.04. zum 85. Geburtstag
Frau Theresia Ellinger, Rotbrunnstraße 17
- am 27.04. zum 73. Geburtstag
Frau Vasilica Götz, Eichenweg 3
- am 27.04. zum 65. Geburtstag
Frau Lore Mertel, Habichtstraße 24
- am 30.04. zum 79. Geburtstag
Herr Günter Burkert, Umlandstraße 4d
- am 30.04. zum 84. Geburtstag
Herr Georg Genswürger, Lindenstraße 10
- am 03.05. zum 92. Geburtstag
Frau Monika Anspacher,
Donauwörther Straße 40
- am 03.05. zum 76. Geburtstag
Frau Franziska Ferber, Hauptstraße 46,
Flotzheim
- am 03.05. zum 73. Geburtstag
Herr Ludwig Seidl, Jahnstraße 7
- am 05.05. zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Gaa, Donauwörther Straße 22
- am 05.05. zum 93. Geburtstag
Frau Anna Kitzinger, Donauwörther Straße 40

Gefunden - Verloren

Fußgängerstund	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Fahrradstund	12.04.2011	Schulstraße, Monheim
Liegegestühle	13.04.2011	Monheim, "Am Mandel" Richtung Brandkapelle
1 Klappstuhl (großes Gestell)	02.04.2011	Monheim, St. Vertheim Buchenau



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie Fragen haben:
Telefon: 09191/7232-0

Schulnachrichten

Behindertenbetreuung als besondere Herausforderung im späteren Berufsleben



Im Rahmen einer weiteren Berufsvorbereitungsinitiative der Mittelschule Monheim setzten sich Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a mit den Arbeitsbereichen der Heilerziehungspflege auseinander. Dieser Dienstleistungszweig, der in Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Kindertagesstätten und Schulen im Zuge der Mittags- oder Ganztagesbetreuung vielfach nachgefragt wird, bildet seine Nachwuchskräfte in Ausbildungsstätten in Neuburg / Donau und Augsburg aus.

Besondere Herausforderungen an das Berufsfeld einer Heilerziehungspflegerin oder des Heilerziehungspflegers stellt die Behindertenbetreuung. Um ihre Aufgabengebiete lebensnah kennen zu lernen und geeignete Schlüsse für den eigenen beruflichen Werdegang ziehen zu können, ließen sich die Mädchen und Jungen von der aktiven Heilerziehungspflegehelferin Elisabeth Rossmann informieren. In anschaulichen Fallbeispielen brachte sie auf den Punkt, dass sich die Vertreter der Berufsgruppe durch fundierte Sachkenntnisse in ihren Metiers, eine gefestigte Persönlichkeitsstruktur und viel Freude am Umgang mit anderen Menschen auszeichnen.

Zur Vorbereitung einer Unterrichtsfahrt ins Behindertenwohnheim St. Johannes in Schweinspoint stellte sich der dort tätige Pastoralreferent Alois Widmann zur Verfügung. Er referierte in einer zweistündigen Veranstaltung anschaulich zu geistigen, körperlichen und psychischen Behinderungen bei Menschen, verwies auf den zunehmenden Betreuungsbedarf durch unsere immer älter werdende Gesellschaft und zeigte dann, in einer umfassenden Präsentation, die herausragenden Möglichkeiten der Behindertenbetreuung im Pflegeheim in Schweinspoint auf, das sich selbst als „... differenzierte Einrichtung zur Förderung und Betreuung von erwachsenen Menschen mit Behinderungen“ klassifiziert. Es bietet dazu 270 geistig und psychisch behinderten Menschen „... ein breites Spektrum von sehr beschützenden bis zu sehr offenen Wohnformen“ an.

Beim Besuch der Stiftung in Schweinspoint erlebten die Jugendlichen dann mehrere Wohn-, Arbeits- und Freizeitbereiche, in denen engagiert eine Reihe von Zielen zur persönlichen Weiterentwicklung und zur gesellschaftlichen Eingliederung der behinderten Menschen verfolgt wird.

Angenehm berührt von der vielfach unbekümmerten und herzlichen Kontaktfreudigkeit der Heimbewohner und tief beeindruckt von der professionellen Routine der Mitarbeiter im Umgang mit diesen wie auch von der bedürfnisgerechten Aus-

stattung der Wohn- und Betätigungsanlagen kamen die Schüler zu dem Schluss, in punkto Berufsorientierung viel Neues erfahren zu haben. Mindestens genauso hoch bewerten sie darüber hinaus die Erkenntnis, dass ihnen der unkomplizierte und nicht zuletzt durch das abschließende Fußballspiel freundvolle Umgang mit den behinderten Menschen ein schönes, weil innerlich bereicherndes Erlebnis beschert hat.

Seminar in Pappenheim

Im Rahmen ihres Projektes „Service Learning“ absolvierten die Schüler der siebten Klasse der Mittelschule Monheim ein dreitägiges Seminar an der evangelisch-lutherischen Landvolkshochschule in Pappenheim. Begleitet von Lehrer Bernhard Frey und Praktikantin Katharina Meyer wurde das vom Sozialpädagogen Robert Rieger erarbeitete Programm absolviert. Es zielte darauf ab, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, aber auch den Einsatz für andere am Beispiel sozialer Berufe bewusst zu machen. Höhepunkt des Aufenthaltes war der Besuch im Hochseil-Klettergarten (siehe Bild).



Bootsfahrt auf der Altmühl

Bereits im letzten Schuljahr beteiligte sich die diesjährige achte Klasse der Mittelschule Monheim am Projekt „Service Learning“ (siehe oben). Als Belohnung für ihr ehrenamtliches soziales Engagement wurde sie mit ihrem Klassenlehrer Rainer Keßler von der evangelisch-lutherischen Landvolkshochschule in Pappenheim zu einer Kanadier-Fahrt auf der Altmühl eingeladen.



**Zu jeder Zeit selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de**

Umwelttag

Die Schüler der vierten bis zur siebten Jahrgangsstufe der Grundschule und Mittelschule Monheim beteiligten sich auch in diesem Schuljahr zum wiederholten Mal aktiv am Umwelttag. Dabei wurden vor allem Flächen um das Schulhaus von allerlei achtlos weggeworfenem Unrat gesäubert und nach Wiederverwertbarkeit sortiert zum Recyclinghof gebracht. Schüler der vierten Klassen hatten sich als Ziel ihrer Aktion u.a. den Spielplatz neben der Firma Hama ausgesucht.



Projektprüfung



Die Prüfungen zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses werden in den Fachbereichen Soziales, Technik, Wirtschaft und AWT im nächsten Schuljahr in einer neuen Form ablaufen. Davon betroffen sind die Schüler der jetzigen achten Klasse. Zur Vorbereitung und als vorläufigen Test unterzogen sie sich einer Modell-

Projektprüfung, wobei sie in Gruppen im Rahmen eines sog. Szenarios verschiedene Aufgaben zu erledigen hatten, um ihre Personal-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz unter Beweis zu stellen.

Das Bild zeigt Teilnehmer aus dem BOZ Soziales, die ihre Produkte präsentieren.

Schuleinschreibung



Nähere Bekanntschaft mit der Schule machten die zukünftigen Erstklässler bei der Schuleinschreibung. Im Rahmen eines „Schulspiels“ konnten sie vorführen, über welche elementaren Fähigkeiten sie bereits verfügen,

die zur Bewältigung der schulischen Anforderungen vonnöten sind. Auf dem Bild werden die neuen ABC-Schützen an der Außenstelle Buchdorf von Lehrerin Sonja Baumgärtner begleitet.

Volkshochschule

Frei Plätze

Bei nachstehenden Kursen sind noch Plätze frei. Nähere Informationen und Anmeldung bei Sabine Meier, Telefon (09091) 2854.

1125M Lerne zu Hören - Abenteuer Sprache

Information über die Sprachanwendung im Alltag. Wie wir die Sprache im Alltag anwenden, um etwas ganz Bestimmtes damit zu erreichen. Dies ist spannend, denn wir können nur so sprechen, wie wir sind. Unsere Ausdrucksweise transportiert und zeigt unsere individuellen Lebensmuster mit all den kleinen und großen Tricks, Strategien und Raffinessen. Sprache ist pures Informationsgut. Wir leben im Zeitalter der Kommunikation und der Datenübertragung, dies geschieht jeden Tag zwischen den Menschen, denn mit jedem Wort sprechen wir über unser Lebenssystem, über unsere Einstellungen, Ideen, Glaubenssätze und Überzeugungen. Sobald wir den Mund öffnen, sprechen wir über das, was uns berührt.

1 x Samstag, 30.04.2011, 10:00-17:00 Uhr, EUR 42,00, Volkshochschule Monheim, - Renate Zapf, Trainerin für Bewusste Wahrnehmung

1130M Wenn Sehnsucht zur Sucht wird

Suche nach Ursachen von Sucht und wie man bewusst dagegen vorgehen kann. Das Wort „Sucht“ steckt auch in „Sehnsucht“. Folgende Themen werden behandelt: Was versteht man eigentlich unter Sucht? Welche Süchte gibt es? Was können mögliche Ursachen sein? Woran erkenne ich, ob mein Kind gefährdet ist? Welche Möglichkeiten gibt es für einen Süchtigen? Wie kann ich mich vor Sucht schützen? Ziel ist es, das Thema „Sucht“ etwas hintergründiger zu betrachten, auch im Zusammenhang mit der Personengruppe der „Jugendlichen“ - und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

1 x Dienstag, 24.05.2011, 19:30-22:00 Uhr, EUR 13,00, Volkshochschule Monheim, - Christian Probst, Dipl.-Sozialpädagoge und staatl. anerkannter Erzieher

1132M Klarheit und Konsequenz -

Wesentliche Voraussetzung für Erfolg in der Erziehung

Strukturen in Form von Regeln, Werten und Normen geben entscheidenden Halt, Orientierung oder auch Perspektiven für das Leben. Diese Feststellung ist in jegliche Lebenslage zu übertragen, sei es in Kindergarten, Schule, Erziehung, Partnerschaft, Berufsleben, Sport, Politik Es muss klar sein, „wenn ich etwas kaputt mache, muss ich den Schaden zahlen oder es reparieren. Sich bewusst werden, „wer bin ich und was will ich bzw. was will ich nicht“ muss im Einklang stehen mit gewissen gesellschaftlichen Regeln, die notwendig sind, damit „Gesellschaft“ funktionieren kann. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind auf die ehrliche und konstruktive, zugleich aber auch zeitnahe und dem vorausgegangenen Verhalten passenden Rückmeldungen ihrer Bezugspersonen angewiesen, um für ihr noch junges Persönlichkeitsbild dazuzulernen. Themenbehandlung: Was sind eigentlich Werte und Normen? Welche sind uns wichtig; gibt es andere, die zu überdenken sind? Wer oder was ist mir wichtig? Habe ich ein Vorbild? Verantwortung übernehmen - erst für sich und dann auch für andere etc.

1 x Samstag, 25.06.2011, 15:00-19:00 Uhr, EUR 20,00, Volkshochschule Monheim, - Christian Probst, Dipl.-Sozialpädagoge und staatl. anerkannter Erzieher

4604M Aufbaukurs in Chakras- und Auraarbeit

Grundkenntnisse des Rutens sollten vorhanden sein. Einstieg in Chakra- und Auraarbeit (Theorie und Praxis). Was sind Chakras?

Wie kann ich über Chakraarbeit ein intensives Leben sowie positive Heilvorgänge in Körper, Geist und Seele aktivieren? (Bioenergetische Übungen, Bachblüten, meditative Aktivierung, Affirmationen, Tönen usw.) Wie kann ich hier die Rute einsetzen? Was bedeutet Aura? Wie kann ich an ihr arbeiten (Bewusstseinszustand, Chakras)? Welche Auswirkungen hat sie in meinem Leben (Ausstrahlung)? Wie kann ich auch hier mir die Rute zu Hilfe nehmen? Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Isomatte, Getränk, Materialkosten EUR 27,00 (Arbeitsmappe usw.)

1 x Samstag, 21.05.2011, 12:30-18:30 Uhr, EUR 40,00, Rot-Kreuz-Heim, Monheim, - Monika Marko, Biophysik. Lebensinformati-
onsberaterin - HTNZ: 16

5194M Abenteuernachmittag in der Natur für Kinder ab 6 Jahren

Eine Abenteuerreise in der Natur mit Geschichten über und von den Naturgeistern. Kennenlernen von verschiedenen Pflanzen und Kräutern. Anschließend grillen die Kinder am Lagerfeuer Würstchen am Stock. Treffpunkt: Kläranlage Monheim. Abholen in der Raiffeisenstr. 8 in Monheim. Für die Wanderung Getränk mitbringen. Beim Grillen werden Essen und Getränke gestellt. Bitte mitbringen: Materialgeld für Essen.

1 x Samstag, 30.04.2011, 13:00-17:30 Uhr, EUR 16,00, - Ange-
lika Böswald, Sonja Novey, VHS-Dozentinnen

5215M Schätze der Natur verarbeiten

Wir haben sie direkt vor Augen: an Wegrändern, Wiesen, im Wald und im Garten. Doch sehen und beachten wir sie? Können wir doch mit so manchem „Kräuterlein“ unsere eigene Salbe, Tinktur, Tee u.v.m. herstellen. Alles ohne chemische Zusätze. Ich würde Euch gerne unsere Heilpflanzen nahebringen und Euch Mut machen, Eure eigenen Naturprodukte herzustellen.

1 x Samstag, 28.05.2011, 14:00-17:00 Uhr, EUR 15,00, Volks-
schule Monheim, - Sonja Novey, VHS-Dozentin

5217M Auf der Suche nach natürlichen Heilkräutern

Wir vergessen den Alltag und genießen die Vielfalt unserer Kräuter und Blumen sowie deren Kräfte, Bitte mitbringen: feste Schuhe, Schere, Korb. Treffpunkt: Altweiherweg, Wasserspiel-
platz in Monheim.

1 x Samstag, 18.06.2011, 14:00-17:00 Uhr, EUR 15,00, , - Sonja
Novey, VHS-Dozentin

6635M Mezze - orientalische Vorspeisetafel

Die orientalische Vorspeisenauswahl ist so reichlich, dass sie eine komplette Mahlzeit ersetzen kann: Möhrenköfte, Teig-
taschen mit Spinat-, Lamm-, Nussfüllung, Dips aus Gemüse oder Joghurt, selbstgemachtes Brot, Süßspeisen wie Baklava, Sesambällchen und anders mehr gibt es beim Orientbüffet. Bitte mitbringen: Schürze, Geschirrtuch, Behälter für Speisen, Kochgeld EUR 9,00.

1 x Montag, 16.05.2011, 18:30-21:30 Uhr, EUR 15,00, Volks-
schule Monheim, Schulküche - Elisabeth Maier, Köchin

Kirchliche Nachrichten

Do 21.4.

19.30 Uhr

Fr 22.4.

9.00 Uhr

15.00 Uhr

Sa 23.4.

21. 00 Uhr

20.00 Uhr

So 24.4.

10.00 Uhr

19.00 Uhr

8.30 Uhr

8.30 Uhr

10.00 Uhr

9.30 Uhr

Mo 25.4.

10.00 Uhr

8.30 Uhr

10.00 Uhr

8.30 Uhr

9.00 Uhr

10.15 Uhr

Do 28.4.

19.00 Uhr

Sa 30.4.

19.00 Uhr

So 1.5.

9.30 Uhr

14.00 Uhr

8.30 Uhr

19.00 Uhr

9.30 Uhr

14.00 Uhr

10.00 Uhr

19.00 Uhr

10.00 Uhr

14.00 Uhr

GRÜNDONNERSTAG

Monheim, Flotzheim, Weilheim und Wittesheim
Hl.Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung vor
Ausgesetztem Allerheiligsten bis 21.30 Uhr

KARFREITAG

Monheim, Flotzheim, Weilheim, Wittesheim
(Rehau Kreuzweg)
Kreuzwegandacht (bei schönem Wetter in
Monheim an der Brandkapelle, in Wittesheim
am Kalvarienberg

Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

KARSAMSTAG

Gedächtnis der Grabesruhe unseres Herrn
**Feier der Auferstehung unseres Herrn
Jesus Christus**

Feier der Osternacht: Lichtfeier mit Einzug
in die Kirche, Wortgottesdienst, Taufwasser-
weihe, Taufenerneuerung, Eucharistiefeier, Spei-
senweihe

Monheim, Flotzheim, Wittesheim

Weilheim

**Hochfest der Auferstehung des Herrn -
OSTERSONNTAG**

Mit Speisenweihe bei den Gottesdiensten

Monheim (Kirchenchor: Missa Laetatus sum v.
Menschik)

Feierliche Vesper zum Osterfest

Flotzheim

Weilheim

Wittesheim

Warching

OSTERMONTAG

Monheim

Flotzheim

Rehau

Wittesheim

Itzing

Kölbürg

Monheim

**Hl. Dankmesse der Stadt Monheim zu Ehren
der Heiligsten Dreifaltigkeit und der hl. Wal-
burga für die wunderbare Errettung aus
schwerer Kriegsnot**

Vorabendgottesdienste

Monheim und Rehau

Maria - Patronin des Landes Bayern

Weißer Sonntag

Monheim - Erstkommunionfeier

Feierliche Maiandacht mit den Erstkommuni-
onkindern

Flotzheim

Feierliche Maiandacht

Weilheim - Erstkommunionfeier

Feierliche Maiandacht mit den Erstkommuni-
onkindern

Wittesheim

Maiandacht

Itzing - Erstkommunionfeier

Feierliche Maiandacht mit dem Erstkommuni-
onkind

Termine

Mi 27.4.

20.00 Uhr Haus St. Walburg: Gebetsabend

Fußwallfahrt nach Maria Brännlein Wemding

Am Mi 11. Mai 2011 um 6.00 Uhr ab Kindergarten.

Fahrgelegenheit um 8.45 Uhr mit dem Bus ab Raiffeisen-Volksbank Monheim.

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Wallfahrt; 13.00 Uhr Rosenkranz und Andacht. Die Vorstandschaft des Frauenbundes lädt alle herzlich zum Mitpilgern und Mitbeten ein.

**Neue Ratschen
für die Monheimer Ministranten**

Rechtzeitig zum Osterfest fertigte Herr Leo Bauer in Mühevoller Kleinarbeit mehr als 20 Ratschen, so dass in diesem Jahr jeder Ministrant mit einer Ratsche ausgerüstet werden kann.

Andreas Neumann nahm die Ratschen für die Ministranten in Empfang und bedankte sich bei Herrn Bauer im Namen der Pfarrgemeinde und natürlich aller Ministrantinnen und Ministranten recht herzlich.

Die Ratschen ersetzen von Gründonnerstag bis Karsamstag die Kirchenglocken, die in dieser Zeit schweigen. Im Volksmund sagt man, dass „die Glocken nach Rom fliegen“. In der Zeit sind dann unsere Ministranten mit ihren Ratschen unterwegs um die alte Tradition in Monheim (die auch noch in anderen Orten gepflegt wird) fortzuführen. Sie ersetzen das tägliche Gebet läuten „Engel des Herrn“ und rufen die Gläubigen zu den Gottesdiensten.

Nach altem Brauch, sammeln dann am Karsamstag die Ministranten nach getaner Arbeit, für Ihre Mühen beim „Ratschen“ und dem Ministrantendienst in den einzelnen Haushalten.

Zugleich wünschen sie den Bewohnern in Versform Gottes Segen und ein schönes Osterfest. (Andreas Neumann)

Ministranten kommen zum Ratschen

Es ist eine schöne, erhaltene Tradition, dass die Ministranten der Pfarrei Monheim am Karfreitag und Karsamstag zum Ratschen gehen.

Anstelle der Glocken werden sie durch die Straßen ziehen und die Gläubigen zum Gebet und an die Gottesdienste erinnern.

Das heißt für die Ministranten: früh aufstehen, denn bereits um 6.00 Uhr morgens müssen sie zum ersten Mal losmarschieren. Zwischendurch dann auch die Proben für die Liturgiefeiern.

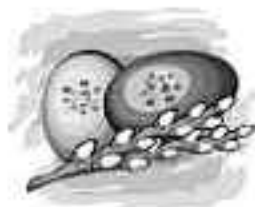
Am Karsamstag gehen die Mini's von Haus zu Haus und bitten um eine kleine Spende für ihre Mühen. Ob Süßigkeiten oder Geld, alles wird später gerecht verteilt und die Mini's freuen sich immer riesig. (Th. Rieger)

Einladung zum Osterfrühstück

Die evangelische Kirchengemeinde lädt alle Mitbürger herzlich zu einem Osterfrühstück ein.

Am Ostermontag feiern wir um 9 Uhr in der Peterskapelle einen Gottesdienst. Anschließend treffen wir uns im Haus Martin Luther zum gemeinsamen Schmausen.

Uns ist jeder herzlich willkommen!



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

22.4. 15 Uhr Peterskapelle
Karfreitag Abendmahl
25.4. 9 Uhr Peterskapelle
Ostermontag
15.5. 9 Uhr Peterskapelle

Kindergottesdienst

8.5. 10.30 Uhr Haus Martin Luther

Tanzen für Frauen

9.5. 19.30 Uhr Haus Martin Luther
23.5. 19.30 Uhr Haus Martin Luther

Seniorenachmittag

5.5. 14 Uhr Haus Martin Luther

Osterfrühstück

Am Ostermontag nach dem Gottesdienst findet unser traditionelles Osterfrühstück im Haus Martin Luther statt. Dazu möchten wir sehr herzlich einladen, uns ist jeder willkommen!

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-44
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23,
86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Veranstaltungskalender

Datum		Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
April					
Fr.	22.	10-12:30	Fischereiverein Monheim	Steckerlfischverkauf	Am Rathaus
Fr.	22.		VGF Wittesheim	TT-Vereins-MS	
ab Di.	26.		TSV –Turner-	Turnercamp	Stadthalle
Sa./So.	24./25.			Ostern	
Fr.	29.	18:00	FF, Kolp., Stadtkap. Wawa	Maibaum aufstellen	Marktplatz
Mai					
bis So.	01.		TSV –Turner-	Turnercamp	Stadthalle
Mi.	04.	19:00	FF Monheim	Vereinsabend	Floriansstüberl
Fr.	06.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
Fr.	06.	ab 18:00	Schützenges. Monheim	Öffentl. Bürgerschießen	Schützenheim
Sa.	07.	10 – 12	Kolping Monheim	Altkleiderabgabe	Anwesen Meyer Treuchlinger Str.
Sa.	07.		TSV –Turner	Gau-Einzel-MS	Sporthalle
So.	08.			Muttertag	
So.	08.		VGF Wittesheim	Muttertagsausflug	
Mo.	09.	07:30	Kolping Monheim	Fahrt Landtag München	Abf. Stadthalle
Mi	11.	06:00	Kath. Frauenbund	Fußwallfahrt n. Wending	Treffp. Stadthalle
Fr.	13.	20:00	LTV Liederberg	Preisschafkopen	Vereinsheim
Fr.	13.	19:30	Kolping Monheim	Bergmesse in Wittesheim	Treffp. Walb.Statue 17:45 Uhr
Sa./So.	14./15.		LTV Liederberg	Patroziniumsfest	Liederberg
So.	15.	11-17:00	Stadt Monheim/ProGeMo	Jakobimarkt	Innenstadt
So.	15.	ab 11:00	Förderkreis Marienkapelle	Kapellenfest	Rothenberg
Mo.	16.	19:00	Kolping Monheim	Stadtführ. m. Fr. Gerstner-Böswald	Treffp. H.d.G.
Fr.-So.	20.-22.		FF Itzing	Gründungsfest	Itzing
So.	22.	10:15	FW Monheim Passivengruppe	Wanderung nach Itzing	Treffp. Stadthalle
Mi.	25.	14:00	SoMit e.V.	Senioren wandern	Kaisheim
Juni					
Mi.	01.	19:00	FF Monheim	Vereinsabend	Floriansstüberl
Do.	02.	05:30	Fischereiverein Monheim	Anfischen	Waldsee
Do.	02.		VGF Wittesheim	Vatertagsausflug	
Do.-So.	02.-05.		Kolping Monheim	Vereinsausflug	Berlin
Fr.	03.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
Sa.	04.	10 – 12	Kolping Monheim	Altkleiderabgabe	Anwesen Meyer Treuchlinger Str.
Sa.	11.	14:30	FF Monheim	10 Jahre Passivengruppe	Feuerwehrhaus
So./Mo.	12./13.			Pfingsten	
Mo.	13.	10:00	Kolping Monheim	Familienradtour	Treffp. Stadthalle
Mi.	15.	08:30	Pfarrei Monheim	Bildungsfahrt n. Mindelstetten	Abf. Stadthalle
Fr.-So.	17.-19.		FF Weilheim	125-jähr. Gründungsfest	Weilheim
Fr.	24.		VGF Wittesheim	TT-Doppel-Gaudi- Turnier	
Sa.	25	20:00	Kolping Monheim	Johannisfeuer	Brandkapelle
Juli					
Fr.	01.	20:00	Kulturförderkreis	„Weißblaues Beffchen“ Kirchliches Kabarett	Stadthalle

Vereine und Verbände

Ehrungen bei der Feuerwehr Itzing



Die geehrten für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst
v.l.: Bürgermeister Anton Ferber, KBI Rudolf Mieling, Werner Burlenfinger, Helmut Roßkopf, Armin Kitzinger, Martin Lachenmair, 1. Kdt. Reinhard Lachenmair, Georg Kapfer und KBM Günter Buchberger



Die geehrten für langjährige Mitgliedschaft
stehend v.l.: 1. Vorsitzender Helmut Roßkopf, Michael Fischer, Martin Handschigl, Josef Prebeck, Bruno Kapfer, Josef Schröttle, Georg Ferber, Josef Roßkopf sen., Andreas Roßkopf, Alfons Bauer und 1. Kdt. Reinhard Lachenmair; sitzend v.l. Willi Lanzel, Ehrenvorsitzender Kaspar Roßkopf, Johann Schneid sen. und Andreas Probst

(bf) Im Rahmen eines Ehrungsabends hat die Feuerwehr Itzing langjährige Vereinsmitglieder und Kameraden für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Nach dem Beschluss der Vorstandschaft wurde festgelegt, dass ab dem laufenden Vereinsjahr 2011 Vereinszugehörigkeiten, von 50 Jahren und allen weiteren zehn Jahren, geehrt werden. Denn für die aktiven Feuerwehrleute gibt es die Auszeichnung für 25 und 40 Jahre aktiven Dienst vom Freistaat Bayern mit dem Ehrenkreuz in Silber und Gold.

Um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu verleihen, wurde vor dem offiziellen Ehrungsabend ein Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder in der Itzinger St. Michael's Kirche abgehalten.

Im Feuerwehrhaus konnte dann der 1. Vorsitzende Helmut Roßkopf neben den zahlreich erschienen Mitgliedern, auch die Festdamen, des im Mai 2011 stattfindenden Gründungsfestes, begrüßen.

Von Seiten der Kreisbrandinspektion konnten KBI Rudolf Mieling und KBM Günter Buchberger als Gäste begrüßt werden. Das Beisein unseres Bürgermeisters und Schirmherrn Anton Ferber gab der Veranstaltung die Wertschätzung die hierfür geboten ist.

Nach der Begrüßung wurden zuerst die aktiven Kameraden Georg Kapfer, Armin Kitzinger, Werner Burlenfinger, Martin Lachenmair, Thomas Roßkopf, Rainer Prebeck und Helmut Roßkopf für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Das Ehrenkreuz in Silber und die Urkunde wurden von KBI Mieling, KBM Buchberger und Bürgermeister Anton Ferber überreicht.

Im Anschluss übernahm 1. Vorsitzender Helmut Roßkopf die Ehrungen für die Vereinsmitglieder, die dem Verein seit 50, 60 bzw. 70 Jahren die Treue gehalten haben.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Michael Fischer, Martin Handschigl, Josef Prebeck, Josef Schröttle, Georg Ferber, Josef Roßkopf sen., Johann Schneid sen., Andreas Roßkopf und Alfons Bauer ausgezeichnet.

Mitglieder seit 60 Jahre im Verein sind Willi Lanzel, Andreas Probst, Bruno Kapfer, Josef Eder, Alfred Bröckel, Anton Prebeck und Ehrenvorsitzender Kaspar Roßkopf.

Für nunmehr 70 Jahre Mitgliedschaft in der Itzinger Feuerwehr ist Herr Georg Lanzel ausgezeichnet worden.

Ihnen wurde eine Urkunde überreicht und für die langjährige, tatkräftige Mitarbeit und Treue zur Itzinger Wehr gedankt.

In den Grußworten der Gäste wurde natürlich auf das bevorstehende Jubiläum eingegangen, welches für die kleine Gemeinde Itzing einen Höhepunkt in diesem Vereinsjahr darstellt. Das Fest, dass vom 20. bis 22. Mai 2011 begangen wird, soll für alle Gäste und auch Einwohner Itzings unvergessen bleiben. Hierfür sind die Vorbereitungen im vollen Gange und der Festausschuss unter der Leitung von Vorstand Helmut Roßkopf sorgt für den bestmöglichen Rahmen, um dieses Gründungsfest mit Fahrzeugweihe zu feiern.

Nach den offiziellen Ehrungen wurde dieser Abend zu einer geselligen und unterhaltsamen Veranstaltung und man saß, wie es in Itzing Brauch ist, noch lange beisammen.

Wittesheimer Kindermaibaum

heuer am Samstag, den 30. April 2011 ab 16:30 Uhr



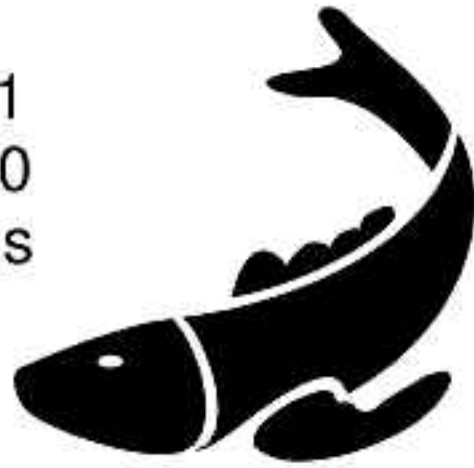
Das traditionelle Schnitzen und Aufstellen des Kindermaibaumes in Wittesheim findet heuer nicht wie gewohnt am 1. Mai statt, sondern bereits am Vorabend den 30.4.2011.

Der Baum wird ab 16:30Uhr geschnitzt und der notwendige Maibaumkranz wird ab 17:00 Uhr gebunden. Pünktlich um 18:30 Uhr müssen wieder viele kräftige Kinderhände und Tretbulldogs ran, um den Maibaum aufzustellen. Alle teilnehmenden Kinder erhalten wie immer eine kleine Überraschung. Die FFW Wittesheim hofft auf zahlreiche und fleißige Kinder.

FFW Wittesheim

Karfreitagsfisch

am 22.04.2011
ab 10:00 bis 12:30
am Rathaus



geräucherte Forelle

5,-- €

gegrillte Makrele

7,-- €



Fischereiverein Monheim e. V.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Schützengesell- schaft 1858 Monheim e.V.

Alfred Neuwirth für weitere 4 Jahre 1. Schützenmeister



*Pokalsieger Stefan Templer,
Brigitte Christ, Roland Ziffer*

Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen begrüßte Schützenmeister Alfred Neuwirth den 2. Bürgermeister Günther Pfefferer, Stadtrat Udo Dittel, Sparkassenfilialleiter Lothar Lechner, Ehrenschützenmeister Otto Krist, den Schützenkönig Jens Christ und Jugend-Königin Lisa Meyer. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder ging 1. Vorstand Neuwirth zur Tagesordnung über. In seinem Rechenschaftsbericht informierte der Schützenmeister die Vereinsmitglieder über die Aktivitäten des vergangenen Schützenjahres. Außer den vereinsinternen Schießsportveranstaltungen wurde auch an verschiedenen Schützenfest-Umzügen teilgenommen. Die größte Aktion war am Neujahrstag; das Dach des Schützenheimes musste von Schnee befreit werden.



Übergabe Spende Sparkassenfilialleiter Lothar Lechner an Vorstand Alfred Neuwirth

Die Berichte von Sportwart Andreas Pfeifer und Jugendleiter Karel Kuba gaben einen Einblick über die schießsportlichen Ereignisse im Jahr 2010 und den dabei erzielten Ergebnissen, insbesondere durch die Jugend, sei es bei örtlichen Wettkämpfen (RWK, Pokal- und Preisschießen) aber auch auf Gau- und Bezirksebene. Auch im nichtsportlichen Bereich wurden wieder viele ansprechende Aktivitäten durchgeführt.

Schatzmeister Richard Meyer berichtete über den Jahresabschluss 2010 und gab einen detaillierten Überblick über die Einnahmen sowie Ausgaben.

Schriftführerin Gudrun Staud verlas die wichtigsten Auszüge aus den Protokollen seit der letzten Jahreshauptversammlung. Kassenprüferin Brigitte Christ lobte die sehr ordnungsgemäße und saubere Buchführung von Kassier Meyer. Es gab keinerlei Beanstandungen. Auf Antrag erfolgte im Anschluss die einstimmige Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft.

2. Bürgermeister Günther Pfefferer überbrachte im Namen der Stadt Monheim die besten Grüße. Er dankte für die gute Zusammenarbeit. Auch beglückwünschte er den Verein für die großartig geleistete Jugendarbeit und die erzielten Schießserfolge. Der Schützenverein bietet eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung an. Zudem überbrachte er auch noch eine gute Nachricht. Die Stadt Monheim gewährt dem Verein für die Erneuerung des Daches einen beachtlichen Zuschuss in Höhe von 50 % der Kosten.

Sparkassenfilialleiter Lechner begrüßte die Versammlungsteilnehmer. Auch er überbrachte eine gute Nachricht. Aus dem Spendentopf der Sparkasse überreichte er Vorstand Neuwirth einen Scheck in Höhe von 1000 EUR. Hierbei teilte er mit, dass das Geld bei den Schützen sehr gut angelegt ist, da besonders die Jugendlichen in den Verein mit eingebunden werden.

Vorstand Neuwirth bedankte sich im Anschluss recht herzlich für die Spenden, die der Verein -im Hinblick auf die anstehende Dachsanierung und auch für die Jugend- natürlich gut gebrauchen kann.

Bei den anschließenden Ehrungen wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet:

Den Sebastiani-Bruderorden in Gold erhielten bereits bei der Sebastiani-Feier in Donauwörth Hans Gayr und Roland Ziffer, mit Silber wurden Karel Kuba und Stefan Templer ausgezeichnet, Bronze erhielten Nicole Koch, Karl Nigel und Michael Schreiber. Die Auszeichnung in Groß-Gold erhielt ebenfalls bei der Sebastiani-Feier Ehrenschützenmeister Otto Krist.

Die Gauehren-Nadel in Silber erhielt Doris Nigel. Für treue Mitarbeit wurde Matthias Meir geehrt. Mit der Vereinsnadel in Silber wurde Reinhold Böck ausgezeichnet. Für 40-jährige Mitgliedschaft im BSSB erhielten die Mitglieder Alois Spenninger und Roland Weidel sowie für 25 Jahre die Mitglieder Markus Burkard und Karl-Heinz Viechtbauer Urkunden und Anstecknadeln.

Im Anschluss an die Ehrungen erhielten die Vereinsmeister und Pokalsieger ihre Preise überreicht. Vereinsmeister wurden Jens Christ - Schützenklasse (386 Ringe), Rosa Meir - Damenklasse (345 Ringe), Roland Ziffer - Pistolenklasse (355 Ringe), Lisa Meyer - Juniorenklasse (379 Ringe), Niklas Nigel - Jugendklasse (380 Ringe), Julia Schreiber - Schülerklasse (155 Ringe), Katja Schreiber - U-12 Schülerklasse (159 Ringe) und Marius Nigel- 3-Stellung (554 Ringe).

Stefan Templer sicherte sich mit einem 35,7 Teiler den Maschtenko-Wanderpokal. Der Filialleiter der Sparkasse Monheim, Herr Lothar Lechner überreichte den Sparkassenpokal an Brigitte Christ, die mit einem 6,0 Teiler die Konkurrenten hinter sich ließ. Den von Siegfried Kaag gestifteten Pokal holte sich der Pistolen-Schütze Roland Ziffer mit einem 33,9 Teiler.

Das Meisterschützenabzeichen für hervorragende Leistungen bei Gau-, Bezirks-, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften erhielten Niklas Nigel, Marius Nigel, David Meyer, Daniel Kowalzik, Sebastian Stegmeier, Lisa Meyer, Karel Kuba und Jens Christ.

Im Anschluss an die Ehrungen fanden die Neuwahlen statt. In ihren Ämtern für weitere 4 Jahre wurden bestätigt:

1. Schützenmeister Alfred Neuwirth, 2. Schützenmeister Johann Gayr, 3. Schützenmeister Andreas Nigel und 1. Sportwart Andreas Pfeifer.

Neu gewählt wurde Nicole Koch zur Schatzmeisterin sowie Brigitte Christ zur Schriftführerin.

Ferner wurden folgende Beisitzer gewählt: Gudrun Staud, Karel Kuba, Lothar Templer, Jens Christ, Stefan Templer, Doris Enhuber, Otto Krist, Erwin Färber, Markus Roßkopf, Siegfried Rehberger, Theo Schmiedt, Roland Ziffer und Franz Klein. Neue Rechnungsprüfer wurden Richard Meyer und Rudolf Nigel.

Schützenmeister Alfred Neuwirth bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstandschaftsmitgliedern Richard Meyer und Gudrun Staud, bei Vereinsausschuss-Mitglied Renate Gayr sowie beim Rechnungsprüfer Konrad Wenninger.

Nach der Vereinsvorschau mit dem neuen aktualisierten Terminplan informierte Schützenmeister Alfred Neuwirth die Versammlungsteilnehmer über die anstehenden Veranstaltungen und Arbeitseinsätze, mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme.

Die Wünsche und Anträge konnten nach kurzer Diskussion abgehandelt werden. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung bedankte sich Schützenmeister Alfred Neuwirth bei den zahlreich anwesenden Mitgliedern, bei Jens Christ für die neu erstellte Homepage sowie bei dem neuen Fachübungsleiter Matthias Meir, der den C-Trainerschein für Pistole mit Erfolg erworben hat und schloss die harmonisch verlaufene Versammlung.

12. öffentliches Bürgerschießen

ab 12 Jahren!



**am Freitag, 06. Mai 2011 ab 18 Uhr
im Schützenheim Monheim**

- [Schießen mit dem Luftgewehr auf Mannschaftswertung
- [Preise zu gewinnen

*** Es darf aufgelegt geschossen werden!!! ***

Stephan Böck neuer Abteilungsleiter Fußball beim TSV Monheim



Insgesamt 55 Mitglieder der Sparte Fußball fanden sich am Freitag bei der Abteilungsversammlung im Monheimer Sportheim ein. Nachdem Spartenleiter Stefan Zinsmeister zunächst die neue Satzung und Struktur des Gesamtvereins vorgestellt hatte und dabei auf die wesentlichen Änderungen eingegangen war, fand die Wahl der Delegierten statt. Insgesamt 50 Delegierte wurden für die kommenden drei Jahre gewählt. Anschließend wurde Stephan Böck einstimmig zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Er übernimmt die Führung von Stefan Zinsmeister, der zuvor fast 22 Jahre im Amt war und sich nun als stellvertretender Abteilungsleiter um die Finanzen kümmert.

Peter Dworschak löst nach 26 Jahren Walter Reitsam als Jugendleiter ab. Er wird sich dabei vorrangig um die Altersklassen U13-U19 (Großfeld) kümmern.

Die Koordination des Kleinfeld-Spielbetriebes übernimmt Bernd Bengel. Walter Reitsam unterstützt die beiden dabei weiterhin in organisatorischen Angelegenheiten. Darüber hinaus wurden weitere Ressorts besetzt: Mathias Strzelczyk (Spielbetrieb Herren), Werner Roszkopf und Roland Knechtel (Spielbetrieb AH), Hubert Pfeifer (Feste/Veranstaltungen), Lothar Roszkopf (Baumaßnahmen), Lothar Behringer (Ehrenamtsbeauftragter) und Michael Roszkopf (Öffentlichkeitsarbeit). (St. Zinsmeister)

Monheimer Umlandliste MUM

Generalversammlung mit Neuwahlen

Am Samstag, den 09. April 2011 fand im Gasthaus Rosenwirth in Weilheim die Jahreshauptversammlung der Monheimer Umlandliste MUM statt.

Nach der Begrüßung und gemeinsamer Brotzeit, folgte der Bericht des 1. Vorstandes Michael Schuster über das abgelaufene Vereinsjahr. Die Betriebsbesichtigung der Fa. Hama war der Höhepunkt im Vereinsjahr 2010.

Der Kassenbericht erfolgte von Kassier Anton Ossiander.

Die Kassenprüfer Andreas Braun und Gerlinde Mayer bescheinigten eine saubere Kassenführung und erteilten die Entlastung.

Fraktionssprecher Josef Roszkopf sprach in seinem Bericht aus dem Stadtrat die Themen „gesplittete Abwassergebühr“ und das Thema Windkraft an.

Beim Tagesordnungspunkt Neuwahlen bildeten Alfons Meier, Günther Singer und Karlheinz Leinfelder den Wahlausschuss.

Der 1. Vorstand Michael Schuster, der 2. Vorstand Walter Rebele wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Amt des Schriftführers wurde nicht besetzt.

Als Kassier wurde Margit Klose aus Kreut gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Anton Ossiander an, der seit Gründung des Vereins 9 Jahre lang die Kasse bestens geführt hat.

Zu Beisitzern wurden gewählt: Helmuth Ferber, Flotzheim; Franz Oswald, Itzing; Jürgen Eitel, Kölburg; Robert Rosskopf, Weilheim; Adalbert Feurer, Weilheim

Für 2011 ist eine Besichtigung der Fa. Valeo in Wemding geplant.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge kam das Thema Probleme beim Kauf von Bauplätzen in Weilheim zur Sprache.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die nicht berücksichtigte Regenwassernutzung im Zusammenhang mit der gesplitteten Abwassergebühr.

Zum Abschluss bedankte sich Vorstand Schuster bei den scheidenden Vorstandschaftsmitgliedern, bei den MUM-Stadträten und Ortssprechern für ihr Engagement und bei der Stadt Monheim für die gute Zusammenarbeit.

(M. Schuster)

Nachrichten der FG Gailachia



Am 14.04.2011 konnten wir nun endlich die Schlüsselübergabe nachholen! Um 17 Uhr lud unser Bürgermeister Anton Ferber in den Sitzungssaal im Rathaus ein. Dabei war das Präsidium der Gailachia, unser amtierender Hofstaat und das Kinderprinzenpaar. Herr Ferber bedankte sich für unsere tolle Jugendarbeit die er an unseren Bällen immer wieder bewundert und auch für unser Engagement in Monheim. Im Anschluss durften wie jedes Jahr, Präsident (Josef Kotter), der große Hofstaat (Lisa Obst, Daniel Altmann, Johanna Mederle, Armin Meyer) und das Kinderprinzenpaar (Eva Obst, Luca Keppler) auf Urkunden unterschreiben. Unserem Bürgermeister Anton Ferber und dessen Sekretärin Magda Regler überreichten wir noch einen Jahresorden für ihre tatkräftige Unterstützung. Bei einem Glas Sekt haben wir noch einmal die vergangene Session Revue passieren lassen. Wir freuen uns schon auf die nächste Session und werden am 11.11.2011 den Stadtschlüssel gerne wieder in Empfang nehmen! (Sabrina Hauser)

Historisches

Obrigkeit und Verwaltung

Abgaben, Dienste und Steuern - Teil 4

b) Eichelhaber oder Geäckergilt und Forstbeamtenbesoldung:

Zur hohen Jagd gehörte die Jagd auf Hirsche und Wildschweine. Für das Gedeihen dieses Wildes waren die Früchte des Waldes, besonders die Eicheln und die Bucheckern (kurz Geäcker), von großer Bedeutung.

Aber auch die Bauern hatten Interesse daran, denn ihre Hauptnahrung war das Schweinefleisch. Eine ausreichende Schweinemast aber war nicht möglich ohne Waldweide und Geäcker.

Erst im 16. Jahrhundert zahlte die Gemeinde Rohrbach dem Herzog Ottheinrich in Neuburg 114 Metzen Hafer nach Rennertshofener Maß. Erst 1899 wurde die inzwischen in Geld umgewandelte Zahlung ganz aufgelöst.

Der Neugereutzins, z.B. für neugewonnenes Ackerland aus dem Gemeindebesitz oder gewerbliche Zahlungen, z.B. für Mühlen, Wirtschaften, Webstuben, Schmieden usw. waren weitere Abgaben, die der Landesherr beanspruchte.

Die Steuern

Neben den Grundlasten gab es seit langem auch Abgaben, die als gesetzliche, allgemeine Rechnisse an den Staat oder die obrigkeitlichen Beamten angesehen wurden.

a) Direkte Steuern

Die erste Steuer, zu der z.B. auch Rohrbach beitragen musste, ist wahrscheinlich jene vom Jahre 1355. Es handelt sich um eine Viehsteuer, wo für ein Pferd, das über ein Jahr alt ist, 20 Regensburger Pfennig, für einen ziehenden Ochsen 20 Pf., für ein Rind 15 Pf., für Schaf, Schwein, Ziege 4 Pf. zu zahlen waren.

Im Jahre 1471 wurde eine Türkensteuer erhoben und im Jahre 1474 eine sogen. Fräuleinsteuer zur Beschaffung der Aussteuer für die Prinzessin Margareta, die Tochter des Herzogs Ludwig des Reichen; im Jahre 1482 folgte wieder eine große Landsteuer, ebenso 1488 und 1499, außerdem wurde im Jahre 1488 noch ein Schwarwerksgeld für die Festungsbauten in Burghausen allen landgerichtlichen und hofmährischen Untertanen, den Prälaten, Städten und Märkten aber eine Geldanlage zum Unterhalt von Soldtruppen auferlegt, während der Adel verschont blieb, da er persönlich Kriegsdienst zu leisten hatte.

Zu Ende des Jahrhunderts kam noch eine Reichssteuer auf, die „Hilfe des gemeinen Pfennigs“, eine Kopfsteuer für alle Personen über 15 Jahre alt. Sie betrug bei gewöhnlichen Untertanen 1/24 fl, bei jenen, die über 500 fl Vermögen besaßen, 1/2 fl, bei einem Vermögen von 1000 fl aber 1 fl. Die Erhebung dieser Steuer mutete man merkwürdigerweise den Pfarrern zu; doch gelang es nicht, sie ganz durchzuführen oder gar zu einer dauernden Einrichtung zu machen, da die Fürsten eine solche Besteuerung ihrer Untertanen durch das Reich als einen Eingriff in ihre Rechte betrachteten und sich dagegen wehrten.

Nach dem unglückseligen Landshuter Erbfolgekrieg und der Entstehung der jungen Pfalz-Neuburg, deren Fürsten stets geldarm und verschuldet waren, wurden die Landsteuern allmählich etwas regelmäßig Wiederkehrendes.

Die Landsteuer, die für unser Dorf allein in Betracht kommt, war eine Vermögenssteuer ähnlich der Hilfe des 20. Pfennigs und wurde meist auf 1/2 bis 1 1/2 % angesetzt; etwa alle 6 Jahre fiel gewöhnlich ein Freijahr. Im Jahre 1579 wehrten sich die Stände energisch, die geforderte Steuer von 1% wieder auf 5 Jahre zu bewilligen, denn die Untertanen waren schon lange auf die Aufhebung derselben vertröstet worden; im Jahre 1598 wurden 2/3 % des Vermögens bewilligt, „obwohl es für die Untertanen sehr hart wird, weil sie ohnehin beinahe überbürdet.“ Im 17. Jahrhundert betrug die Landsteuer meist 1-1 1/2 %, und war die Mitwirkung der Landstände bei Festsetzung der Steuerhöhe fast nur mehr eine leere Formalität geworden. Die außergewöhnlichen Lasten, welche der schwedische und andere Kriege mit sich brachten, sind hier natürlich nicht mitgerechnet. Im 17. Jahrhundert ist bei den Kaisheimer Untertanen in Rohrbach als gewöhnliche Steuer 1 1/2 % angesetzt, was bei einer Einschätzung der 2 Bauernhöfe und 5 Sölden auf 6600 fl jährlich 99 fl Steuer ergab; dazu kam noch eine Inwohnersteuer, d.h. Steuer der nicht haushabigen Untertanen, von 2 fl 48 kr.

Hans Kaufmann in Rohrbach, dessen Sölde auf 10 fl geschätzt ist, zahlte um 1750 60 Pf. Dem Hans Cristlin wird wegen seiner Armut die Steuer geschenkt.

Kaisheim überließ es den Untertanen, den Wert ihres Gutes auf Eidespflicht selbst anzugeben. So „achtet Thomas Hugel sein Hof (Hs.-Nr. 30) und Vermögen p. 200 fl“. Die Söldner werden auf 30 fl eingeschätzt.

Fortsetzung folgt!

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Rudolph Hanke

Kultur

Bei uns dahoam in Cuba

**Das muss man erlebt haben:
die Cuba-Boarischen in Monheim.**



Der Kultur-Förderkreis der Jurastadt im Dreiländereck hatte eingeladen und viele kamen, um diese Super-Band aus Oberbayern live zu erleben. Die Musik, mit der sie begeisterten, eine Mixtur aus lateinamerikanischen Rhythmen und traditionellen oberbayerischen Melodien (oder umgekehrt?) hat es in sich: Fantastisch, bezaubernd, frech, flott und auch besinnlich, laut und ganz ganz leise; alle Varianten des musikalischen Ausdrucks ausschöpfend, wurden Lieder und Tänze aus beiden Regionen mitreißend und süchtig machend präsentiert. Hohe Musikalität, perfekt auf vielen Instrumenten in fliegendem Wechsel spielend, dazu singend auf Boarisch und Spanisch, einfach großartig. Ein tolles Musikerlebnis. Von wegen langweilige oberbayerische Melodien, da spürte man den karibischen 'Einschlag', mit Salz und Pfeffer, Paprika und nicht zuletzt Mojito-Caipirinha. Und manche lateinamerikanische Melodie entpuppte sich als Variation aus dem Land zwischen Isar und Chiemsee. Ob nun La Paloma in der Originalversion, das Lied vom Wild-Schütz, Jennerwein in Kombination mit Che Guevara, die Moritat über die Moral vor der Ehe = Scandalo, das

Lied vom Pantoffelheld - zieh doch die Schuh aus, oder das bekannte 'drunt in da griena Au steht a Birnbaum sche blau', nie waren Zuschauer + Hörer vor Überraschungen sicher. Bei manchen 'Übersetzungen' musste man schon genau hinhören, um des Pudels wahren Kern, sprich die Original-Melodie zu erkennen. Natürlich fehlten nicht: Ja, was gibt's denn heit auf'd Nacht (Rehragout), der Bayerische Defiliarmarsch, i bin im Wald dahoam, die Bergvagabunden, koa Hiartamadl mog i net, das Lied von der Brautschau. Das ganze Programm aufzählen? Unmöglich, bei der Vielfalt. Natürlich gab es Zugaben, das musste sein, bei der Begeisterung des Publikums, stehender Beifall (standing ovations), begeistertes Klatschen, Stampfen, Pfeifen. Grad sche war's: Is denn des ned a Leb'n?! Dazu noch herzliche Bilder aus Cuba auf großer Leinwand projiziert (gebeamt), Verlosung einiger CD's in der Pause, nette Pausenbewirtung durch Elternbeirat von Schule und Kindergarten, perfekte Lichteffekte und Vorbereitung von Hausmeister Josef Berkmüller. Lieben Dank an alle für den unvergesslich schönen Abend.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Rudolph Hanke

Vorsitzender

Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatt

*Unkraut sind Pflanzen,
hinter deren Vorzüge wir
noch nicht gekommen sind.*

(Ralph Waldo Emerson)

*gefunden von
Rudolph Hanke*

Beim Dämmerchoppen ...

empfangt uns Nörgelmann mit einem grantigen „die spinnen, die da oben in Brüssel!“

„Welche Laus ist denn dir über die Leber gelaufen?“, wollte mein Nachbar wissen. „Ich hoffte“, so mein Vis-à-Vis, „dass wir uns zu einem gemütlichen Dämmerchoppen treffen, und nun so eine Begrüßung.“

„Ist doch wahr“, grollte Nörgelmann weiter, „da sollen wir Ideen zur besseren Energie-Ausbeute entwickeln und den CO2-Ausstoß verringern und nun werden wir dafür bestraft.“

„Hast ja Recht“, bestätigte mein Nachbar, „aber - worum geht es denn eigentlich?“

„Natürlich um Steuern, nämlich die für den Diesel“, klärte uns Nörgelmann auf, „die sollen gewaltig erhöht werden, da beim Diesel die Energie-Ausbeute besser ist als beim Benzin.“

„Da war doch irgendwann“, grübelte mein Vis-à-Vis, „von Steuerermäßigung die Rede, ist wohl inzwischen vom Tisch?“

„Na klar, schau doch die Statistiken an“, stellte mein Nachbar fest, „immer gab es Steuererhöhungen und neue Steuern; unserem Staat und erst recht der EU fehlen Steuereinnahmen, wenn alle mit Diesel oder mit Strom fahren würden.“

„Daher weht der Wind“, mein Vis-à-Vis blickte traurig in sein Glas. „Logisch wäre“, träumte Nörgelmann, „wenn die Benzinler bestraft würden wegen zu geringer Energie-Ausbeute und hohem CO2-Ausstoß.“

„Du spinnst“, stellte mein Nachbar kurz und trocken fest, „seit wann bist du für Steuererhöhung? Richtig wäre, beim Diesel die Steuern zu senken, basta.“

„Du sagst es“, Nörgelmann war wieder erwacht, „meinte ich ja auch: Bestrafung für Benzin ja, das meinte ich so: hohe Steuern lassen, beim Diesel Steuern runter.“

„Aber über die elektrischen Autos spricht noch keiner in Sachen Steuern; die sind erstens viel teurer als die Spritfresser und zweitens sind die Steuern noch ganz normal“, stellte mein Vis-à-Vis fest.

„Du hast Recht: Noch. Das kommt schon noch, da liegt bestimmt schon ein Elektro-Auto-Steuer-Berechnungsgesetz-Entwurf in einer Schublade für den Tag X bereit“,

meint Ihr Dämmerschöppler

Rudolph Hanke

„Das Geld brauchen wir dringend, um die 12 Veranstaltungen in diesem Jahr finanzieren zu können.“, so Müller, der freudig erzählte, dass im vergangenen Jahr über 2000 Starter beim 1. Alb-Donau-Walkingcup gezählt wurden, einer bunten Mischung aus Walkern, Wanderern, Joggern, Kindern, Familien und Senioren aus der gesamten Region zwischen Donauwörth, Neuburg-Schrobenhausen und Eichstätt. Die meisten der 12 Läufe können mithilfe von Spenden- und Sponsorengeldern ohne Startgebühr durchgeführt werden. Kommunen sind ebenso Partner wie namhafte Unternehmen, die die Läufe finanziell oder mit Waren und Dienstleistungen unterstützen. Die Organisation vor Ort übernimmt jeweils ein ansässiger Verein.

Wie bei den Volkswandertagen geht es nicht um Zeit, sondern um Spaß an Bewegung in der Natur. Die Laufserie des Aktiv-Parks verbindet dabei erfolgreich gesunde Bewegung mit Heimatkunde. Ebenso wird damit das Ziel verfolgt, die durch öffentliche Geldern geförderten Wanderwege mit den Veranstaltungen bekannter zu machen und zu beleben. „Jedes Jahr wählen wir andere Orte in der Region zwischen Donau, Altmühl und Paar aus“, erklärt Müller das Konzept. Um die Augen für die Sehenswürdigkeiten an der Strecke zu öffnen, lassen sich die Verantwortlichen immer wieder etwas einfallen wie Führungen, Kurzvorträge oder eine Fotorallye.

Mehr zum Aktiv-Park: www.aktiv-park.info

Text zum Foto:

Ehrenamt wird belohnt. CSU-Fraktionsvorsitzender Georg Schmid überreichte den Verantwortlichen des Aktiv-Parks e.V. Harald Müller, Eva Münsinger und Markus Jocher einen Scheck über 2000 Euro.

Gesunde Bewegung und Heimatkunde

CSU-Fraktionsvorsitzender Georg Schmid unterstützt das ehrenamtliche Engagement des Aktiv-Parks



Ehrenamt wird belohnt. CSU-Fraktionsvorsitzender Georg Schmid überreichte den Verantwortlichen des Aktiv-Parks e.V., Markus Jocher, Eva Münsinger und Harald Müller (re.) einen Scheck über 2000 Euro.

„Sie verbinden Landkreise und Regionen und bringen Menschen zusammen“, lobte der Fraktionsvorsitzende der CSU in Bayern Georg Schmid den unermüdlichen Einsatz der Aktiven des Vereins Aktiv-Park e.V. und überreicht einen Scheck über 2000 Euro von der Margarethe Gradl Stiftung. Der Vorstand, vertreten durch Harald Müller, Eva Münsinger und Markus Jocher bedankten sich bei Georg Schmid, der als Beirat den Aktiv-Park unterstützt.